



Einer der Höhepunkte des MITTSOMMER-Festes wird das traditionelle Stadtteilfest für Neu Zippendorf, das Mueßer Holz und den Großen Dreesch sein.

Von 14 bis 18 Uhr gibt es am Samstag (21. Juni) ein Non-Stop-Bühnenprogramm, das Vereine, Schulen und Kitas gemeinsam gestalten. Auf der Fläche vor dem Fernsehturm, der in diesen Tagen sein 50-jähriges Bestehen

begeht, werden sich viele Vereine und Verbände vorstellen, die die Besucher zu Mitmach-Aktionen einladen.

Natürlich ist auch MueZi, die Stadtteilmaus vom Dreesch, wieder dabei.



Demokratie zum Anfassen

Schweriner Aktionsbündnis lädt am 23. Mai ein

Der „Tag des Grundgesetzes“ am 23. Mai ist auch der Tag der Landesverfassung von Mecklenburg-Vorpommern, die 1993 zunächst vom Landtag verabschiedet wurde.

Mit einem Demokratiefest will das Schweriner Aktionsbündnis für ein friedliches und weltoffenes Schwerin mit dem Verein „Die Platte lebt“ und weiteren Vereinen an diese Ereignisse erinnern und dabei mit Bewohnern, Parteien, Religionsgemeinschaften, sozialen Einrichtungen und Verbänden ein buntes Fest auf dem Keplerplatz feiern.

Eingeladen werden auch die Asylbewerber und Flüchtlinge, die seit Dezember 2012 im Mueßer Holz untergebracht sind. Gelegenheit, die Menschen aus Syrien, Afghanistan, Ghana, Iran und Tschetschenien, die in Not ihre Heimat verlassen haben, näher kennenzulernen. Von 15 bis 18 Uhr wollen Menschen, die sich in unserer Stadt für Demokratie und Menschenrechte einsetzen, Farbe bekennen: Bunt statt Braun!

Kultur und Politik

Zwischen Bertha-Klingberg-Haus und Petruskirche wird es Sitzcken und Picknickrunden mit Politikern, Bürgerrechtlern und Stadtteilakteuren zu Themen der Demokratie geben. In „Speakers Corner“ können die Besucher ihre Meinung zu politischen Themen, Problemen

in ihrem Stadtteil, aber auch zu persönlichen Wünschen äußern. Sie können ihr gesellschaftspolitisches Wissen im Einbürgerungstest überprüfen, den das Netzwerk Migration anbietet, und zwei Tage vor der Europa- und Kommunalwahl mit den Kandidaten ins Gespräch kommen.

Neben einem kleinen Bühnenprogramm wird es auch Kunstaktionen geben. Jugendliche gestalten 170 Sitzhocker im Graffiti-Style. Die schönsten bzw. originellsten Kunstobjekte werden prämiert und verbleiben nach der Aktion in den Jugendeinrichtungen.

Außerdem werden 100 Papphocker mit Textbausteinen aus dem Grundgesetz, aus der Landesverfassung und aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gestaltet. Wichtige Artikel werden visualisiert, um gleichzeitig zur Diskussion anzuregen. Diese „Demokratie-Hocker“ werden nach dem Fest als Demokratie-Bausteine für weitere Veranstaltungen in ganz Schwerin zur Verfügung gestellt.

Der Trägerverbund III der Kinder- und Jugendarbeit ist mit seinem Projekt „Back datt“ (Foto links) vor Ort. Vereine bieten Gerichte und Getränke zu symbolischen Preisen an. Die Veranstaltung wird gefördert vom bundesweiten Bündnis für Demokratie und Toleranz. *red*

Ortsbeirat:
Sorge um die
Kepler-Passage
SEITE 2

Rückblick:
Frühjahrsputz mit
Polizei und MueZi
SEITE 4

Vorschau:
MITTSOMMER-
Fest im Juni
SEITE 12/13

Stadtteilgeschichte:
50 Jahre Schweri-
ner Fernsehturm
SEITE 15

Ärger um den Parkplatz

Ortsbeirat kämpft für die Kepler-Passage

Der Ortsbeiratsvorsitzende vom Mueßer Holz Georg-Christian Riedel hatte alle Beteiligten und Interessierten zum Thema Kepler-Passage in den großen Saal des Internationalen Bundes eingeladen, um Anstöße für eine positive Entwicklung zu geben und rechtzeitig eine Situation wie am Bleicherufer zu vermeiden.



„Die Kepler-Passage ist das wichtigste Objekt im Mueßer Holz und hier gleichzeitig der größte Arbeitgeber und Versorger für die Bürger. Und dies gilt es zu erhalten“, so Riedel. Zur Situation: Das Zoofachgeschäft, ein Sportstudio, eine Textilhandelskette und ein Second-Hand-Laden haben bereits aufgegeben. Bei „Kaufland“ sinkt die Kundenzahl. Beim Schuster gab es zum Beispiel einen 30-prozentigen Umsatzrückgang. Die Eigentumsverhältnisse tragen auch

nicht zur Verbesserung der Situation bei. So ist der dringend benötigte Parkplatz vor dem ehemaligen Getränkemarkt von der TLG blockiert. Bis jetzt ist es nicht gelungen, hier eine tragfähige Lösung herbeizuführen. Auch die Schweriner Bauverwaltung zeigte sich nicht gerade konstruktiv. Bis auf die TLG gelang es, alle

Beteiligten an einen Tisch zu holen: Michael Reholz von der Berlinovo (Eigentümer der Passage), Marion Mühlbach, Filialeleiterin von „Kaufland“, Volker Künze vom Wirtschafts- und Liegenschaftsamt Schwerin, Reinhard Huß vom Amt für Stadtentwicklung sowie einige Ladeninhaber. Die inzwischen privatisierte TLG ist Eigentümer des ehemaligen Getränkemarktes nebst zugehörigem Parkplatz (jetzt blockiert) sowie von Teilen der Zufahrt zur Tiefgarage. Nach

Intervention durch den Ortsbeirat nahm die TLG in einem wenig konstruktiven Brief Stellung und erging sich sogar in Drohungen, die Zufahrt zur Garage zu sperren. Das würde die Situation enorm verschärfen. Alle Anwesenden waren willens und bereit, zur Lösung der Probleme beizutragen. Die ideale Lösung wäre, wenn beide Immobilien in eine Hand übergängen. Eine temporäre Pachtung des Parkplatzes durch „Kaufland“ bzw. Berlinovo könnte das Akutproblem sofort lösen. Unerlässlich ist, eine Dienstbarkeit für die Zufahrt einzutragen. Ortsbeiratsvorsitzender Riedel freute sich über die vielen gegebenen Denkanstöße und dass sich auch die Verwaltung unter Führung des zukünftigen Dezernenten Bernd Nottebaum mit allen Beteiligten der Problematik annehmen wird. „Zur Verbesserung der Situation ist die seit Jahren geforderte Öffnung der Hamburger Allee zur Plater Straße dringlich erforderlich“, so Frau Mühlbach von „Kaufland“. Das Baugebiet auf dem ehemaligen BUGA-Parkplatz, dessen Fertigstellung bereits für 2012 von der Verwaltung zugesagt worden war, könnte weitere Kaufkraft ins Mueßer Holz bringen.

Ortsbeirat Mueßer Holz

„Kaufland“ zur Kepler-Passage

Zur Situation von „Kaufland“ und der gesamten Keplerpassage schrieb uns das Unternehmen aus Neckarsulm:

„Kaufland“ ist seit Oktober 2010 in der Kepler-Passage vertreten und mit der Geschäftsentwicklung generell zufrieden. Die derzeitigen Leerstände betreffen Flächen, die direkt vom Eigentümer der Immobilie vermietet werden, daher können wir hierzu keine

Stellung nehmen. Wir haben Flächen an die Bäckerei, den Telekommunikationsshop sowie den Imbiss vergeben, diese Flächen sind alle belegt. Wir führen in unseren Filialen regelmäßig Kundenbefragungen durch, um zu erfahren, aus welchem Einzugsgebiet unsere Kunden kommen. So optimieren wir das Verteilgebiet unserer Kundenzeitung „TIP der Woche“. Die jüngste

Befragung hat ergeben, dass unsere Kunden vor allem aus den Schweriner Stadtteilen Zippendorf, Mueß, Ostorf, Lankow und Mueßer Holz kommen, aber auch aus benachbarten Dörfern wie Conrade.

Wir halten am Standort Schwerin fest und sind weiterhin gern für unsere Kunden da. *Andrea Kübler, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

STADTTEILBÜRO für Stadtplanung und Wohnumfeldverbesserung

Neu Zippendorf

Rostocker Straße 5
Telefon: 3 26 04 43
Fax: 39 92 98 58

Ansprechpartner:
Ingrid Schersinski

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag
9 - 16 Uhr
Dienstag, Mittwoch
9 - 17 Uhr

Hier gibt es u.a.:
den *Turmblick*,
Sperrmüllkarten, Hundekot-
täten, den Stadtanzeiger
sowie Fahrscheine

Mueßer Holz

Keplerstraße 4
Telefon: 2 00 09 77
Ansprechpartner:
Hanne Luhdo

Hier gibt es u.a.:
den *Turmblick*, Sperrmüllkarten,
Hundekot-
täten,
und den Stadtanzeiger

Beschäftigungs-
förderungsgesellschaft
ZUKUNFTSWERKSTATT
Schwerin e.V.
Bahnhofstraße 2,
19057 Schwerin

Telefon: 61 73 60
E-Mail:
Zukunftswerkstatt-
schwerin@t-online.de

Jörg Heydorn bei der Volkssolidarität

2013 ist die Landesgeschäftsstelle der Volkssolidarität mit dem Hausnotruf zusammengewogen.

Bei der Präsentation der neuen, schönen Räume in der Gutenbergstraße 1 in Schwerin nutzte auch der Landtagsabgeordnete Jörg Heydorn (SPD) die Gelegenheit, sich mit den Geschäftsbereichen der Landesgeschäftsstelle vertraut zu machen. Außerdem konnte er auch einen Blick hinter die Kulissen des Hausnotrufes werfen.

Informationen zum Baugeschehen

An dieser Stelle erhalten Sie regelmäßig Informationen durch das Amt für Stadtentwicklung über die aktuellen Baumaßnahmen im Rahmen des Weiterbaus der Neubau-

stadtteile Großer Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz. Detaillierte Auskünfte zu diesen und weiteren Maßnahmen geben Ihnen unsere Stadtteilbüros.

Sanierung der Hamburger Allee in Neu Zippendorf beginnt Ende Juni

Die Stadtvertretung hatte die Maßnahme Ende vergangenen Jahres beschlossen und nun liegt der Bewilligungsbescheid des Landes vor. Die Sanierung der Hamburger Allee kann damit erfolgen. Die Mittel in Höhe von ca. 1,3 Mio. Euro stehen zur Verfügung. Ende Juni werden die Bauarbeiten voraussichtlich beginnen und Mitte Oktober sollen sie schon abgeschlossen sein. Dann ist die gesamte Oberfläche der Straße, inklusive der Kreuzung Plater Straße, erneuert. Wesentliche Veränderungen im Querschnitt der Straße wird es nicht geben. Während der Bauarbeiten wird es zu einigen Verkehrseinschränkungen und

Umleitungen kommen. Es ist vorgesehen, dass die Arbeiten am Knoten Plater Straße beginnen, wozu dieser jeweils halbseitig gesperrt werden muss. Auch bei den Bauarbeiten im Verlauf der Straße wird jeweils eine Richtungsfahrbahn gesperrt sein und der gesamte Verkehr auf der anderen Fahrbahn zweiseitig abgewickelt. Nur dadurch ist es möglich, die Maßnahme noch vor dem Winter abzuschließen. Sicherlich wird es durch die Bauarbeiten für Autofahrer und Fußgänger zu Behinderungen kommen. Wir bemühen uns darum, diese so gering und so kurz wie möglich zu halten.

Reinhard Huß



Mit dem Aufstellen einer Regentonne sind die Arbeiten am „Blattgarten“ in der Ziolkowskistraße abgeschlossen und er wurde offiziell an die Nutzer übergeben. Nun können die 90 bis 150 qm großen Parzellen bearbeitet werden. Neun Parzellen sind vergeben, eine wartet noch auf ihren Nutzer. Interessenten können sich an das Amt für Stadtentwicklung wenden: Reinhard Huß, Tel: 545 2657.



Attraktive Außenanlagen vollenden das Bild des Quartiers „Seeterrassen“ der SWG in Neu Zippendorf. In den vergangenen fünf Jahren hat die Genossenschaft hier 168 Wohnungen saniert, 38 Wohnungen neu gebaut und 139 Wohnungen abgerissen. Sie hat so ein attraktives Wohngebiet geschaffen, das großen Anklang bei den Mietern findet.



Gemeinsam mit dem Wirtschaftsminister von M-V, Harry Glaue, feierte die Landeshauptstadt am 11. April Richtfest für die Schwimmhalle auf dem Großen Dreesch. Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow freute sich über den zügigen Baufortschritt und ist zuversichtlich, dass die Halle wie geplant im Frühjahr 2015 eröffnet werden kann.



Die Gestaltung der Trafostation Hamburger Allee 3 wurde Ende März abgeschlossen. Künstler Udo Dettmann setzte seinen Entwurf „Vogelflug“ um. Der besondere Clou erschließt sich beim Blick durch eine einfache 3-D-Brille, dann fliegen die Vögel dreidimensional durch die Luft. Brillen können gleich in der Nachbarschaft, im Stadtteiltreff „Eiskristall“, Pankower Str. 1-3, ausgeliehen werden.

Hallo, liebe Leser,



mein Terminkalender für die nächsten Wochen ist knüppel-dickvoll. Am 23. Mai wird es auf dem Keplerplatz ein großes Demokratiefest geben. Da wird aber nicht nur über Politik geschmackelt, da gibt es auch leckere Pizza aus dem „Back-datt-Mobil“ der Schweriner Jugendsozialarbeit. Müsst Ihr unbedingt probieren! Und zwei Tage später wird gewählt. Wir wählen die neue Stadtvertretung für Schwerin und das Europaparlament. Ich hab' mir schon einen Knoten in den Schwanz gemacht, damit ich nicht vergesse, meine Stimme abzugeben (die auf dem Stimmtzettel!). Mein Motto: Nicht immer nur rummeckern, sondern mitgestalten! Das ist Demokratie. Und dann freue ich mich schon ganz doll auf das MITTSOMMER-Fest. Wir feiern drei Tage lang – vom 20. bis zum 22. Juni. Mich findet Ihr natürlich wieder beim Dreescher Stadtteilfest am Samstag von 14 bis 18 Uhr am Fernsehturm. Meine Freunde aus der „Platte“, von „Kuljugin“, „Makkabi“, „Kontakt“, „Wissen“, „Hand in Hand“ und vom „Bauspielplatz“ sind auch da. Der Rock- und Popchor der Astrid-Lindgren-Schule und der IGS Bertolt Brecht wird singen. Erstmals dabei ist der Kinderchor der Lindgren-Schule. Auch die Grundschule am Mueßer Berg und die Schule am Fernsehturm werden wir erleben. Also, nicht entgehen lassen! Und dann will ich unbedingt auf den Fernsehturm hochfahren und mir Schwerin von oben anschauen. Am Festwochenende gibt es von 15 bis 17 Uhr eine Tasse Kaffee und ein Stück Streuselkuchen für nur 1,50 Euro! Na, da bin ich doch dabei! Ich muss schließlich etwas für meinen Bauch tun. *Eure MueZi*

Schöner unsere Stadtteile

Frühjahrsputz mit Feuerwehr, Polizei und MueZi

Viele Vereine und Bewohner haben in der Woche vom 7. bis 12. April zu Besen und Schaufel gegriffen, um dem Winterdreck im Quartier zu Leibe zu rücken. So wurden u. a. beim Verein „Wissen“ und beim Internationalen Bund im Mueßer Holz etliche rote Säcke gefüllt. Auch die Viertklässler der Astrid-Lindgren-Schule, die sich am Projekt „Sauber ist cool“ beteiligen, waren in dieser Woche im Einsatz.



Unterstützung erhielten sie von MueZi, der Stadtteilmaus vom Dreesch, die für viel Spaß beim Papiersammeln auf dem Berliner Platz sorgte.



Sie säuberten aber auch die Grünfläche an der Hamburger Allee. Dort wollen sie mit dem Verein „Die Platte lebt“ und der WGS Sonnenblumen pflanzen. Die Pflänzchen haben sie in ihrer Schule aufgezogen. Auch die Mädchen und Jungen von „Power for Kids“ und der Schule am Fernsehturm sind in der Aktion „Sauber ist cool“ aktiv, die über den Verfügungsfonds „Soziale Stadt“ gefördert wird.

Im Physikerviertel hatten die TAG Wohnen und der Ortsbeirat Mueßer Holz zum Großreinemachen aufgerufen. Es wurden Stiefmütterchen gepflanzt und bunte Ostereier in die Sträucher gehängt. Unterstützung kam diesmal auch von der Freiwilligen Feuer-



wehr „Schwerin-Schlossgarten“ und der Polizei.

Der Caritas Fachdienst Besondere Lebenslagen, der in Kooperation mit der WGS seit mehreren Jahren mit verschiedenen Angeboten in der Keplerstraße 10 aktiv ist, nahm den Frühjahrsputz zum Anlass, auch einmal „über den Tellerrand hinaus zu blicken“ und angrenzende öffentliche Flächen ebenfalls von Müll und Unrat zu beräumen.



In der Hegelstraße pflanzten Mitglieder von „Power for Kids“ Stiefmütterchen und sorgten für mehr Sauberkeit im Quartier.



Beim Frühjahrsputz in der Petrusgemeinde wurde auch der öffentliche Weg zum Keplerplatz einbezogen.



Frühjahrsputz beim IB mit dem Ortsbeirat Mueßer Holz

Foto: IB

Gemeinsamer Zoobesuch dank Spende

Einen unvergesslichen Zoo- besuch zu Ostern mit Asyl- bewerberinnen und Flüchtlingen

ermöglichte Dr. Christiane Knottnerus-Meyer. Sie hatte bei einer privaten Feier statt

der angedachten kleinen Mit- bringsel um eine Spende für ein soziales Projekt gebeten

und den Betrag anschließend auf 300 Euro aufgestockt.

„Es ist mir ein Bedürfnis, neben dem fröhlichen Feiern auch die nicht zu vergessen, die eben nicht auf der Sonnen- seite des Lebens stehen“, so die Schweriner Zahnärztin.

Der Verein „Die Platte lebt“ hatte die Organisation des Zoobesuchs übernommen.

Die Straßenbahnfahrtscheine für diesen Ausflug und weitere Veranstaltungen spendete die Stadtvertreterin Cornelia Nagel (Bündnis 90/Die Grünen).

red



Bildungspäckchen für Afrika

wurden Ende März vom Schweriner Frauenbündnis auf die Reise geschickt. Zu den Spenderinnen von Schreibmaterialien gehörte auch die Stadtvertreterin Gret-Doris Klemkow (Foto: links), die einen Teil ihrer Sitzungsgelder dafür einsetzte.

Außerdem spendete die SPD-Politikerin für die Kita „Waldgeister“ 25 Karten für das Puppentheater „Kinnings-



hus“. Margrit Wischnewski legte zehn Karten obendrauf.

Frauentag gesponsert

Auch die diesjährige Feier zum Internationalen Frauentag beim Verein „Die Platte lebt“, bei der gleichzeitig der

5. Geburtstag des Stadtteil- treffs „Eiskristall“ begangen wurde, wurde vom Fraktions- chef der LINKEN im Landtag, Helmut Holter, finanziert.



Nelken von den LINKEN und Rosen von der SPD für MueZi und die Frauen in der Platte

Foto: Platte

Polizei und Ortsbeirat gemeinsam

Bei einer Kontrollfahrt des Kontaktbeamten Thomas Böhm und des Ortsbeiratsvorsitzenden und Stadtvertreters Georg-Christian Riedel durch das Mueßer Holz gab es verschiedene Haltepunkte, zum Beispiel am Feuerwehrmuseum, wo es bekannterweise in der Vergangenheit Probleme mit Vandalismus und Einbrüchen gab. Der Feuerwehrmann Fred Krüsel vom Museum berichtete, dass sich durch den Kontrolldruck der Polizei und hausinterne Sicherheitsvorkehrungen die Lage beruhigt hat.

Zum Frühjahrsputz überreichte der Ortsbeirat Frühblüher.

In der Förderschule am Fernsehurm wurde Herr Böhm von den Schülern sehr herzlich begrüßt. Gleich neben-

an, in der Kepler-Passage, wurde die Parksituation begutachtet und festgestellt, dass der zurzeit gesperrte Parkplatz selbst am Vormittag dringend erforderlich ist. Von der Polizei war auch zu erfahren, dass jüngste Kontrollen ergeben hatten, dass etliche Hundehalter keine Steuern zahlen.

Die Fahrt ging vorbei an vorbildlich gepflegten Blöcken, jedoch störten einige wenige Schandflecke wie eine leerstehende Kaufhalle das sonst ansprechende Bild des Stadtteils. Gespräche gab es auch bei der Kindertafel, an der Kästner-Sporthalle und mit dem Betreiber des Gemüsekiosts am Keplerplatz. Ortsbeiratsvorsitzender Riedel zeigte sich sehr zufrieden mit der Lage im Stadtteil.

Rainer Brunst

Gäste aus Schweden in der Platte

Eine Delegation aus Schwedens Partnerstadt Växjö besuchte im April die Landeshauptstadt. Ihr Interesse galt u. a. Umweltfragen, der Altbauanierung und der Städtebauförderung. Im Stadtteiltreff „Eiskristall“ in Neu-

Zippendorf informierten sich die Gäste außerdem über die Aktivitäten des Vereins „Die Platte lebt“ im Plattenbau- gebiet. Begleitet wurden die schwedischen Gäste von Dr. Wolfram Friedersdorff und WGS-Chef Thomas Köchig.



Ministerin beim Osterfeuer



Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Mitte), gehörte zu den prominenten Gästen beim diesjährigen Osterfeuer in Neu Zippendorf. Das vom SPD-Ortsverein Südstadt organisierte Event zog Hunderte Schweriner in die Cottbuser Straße.

Räder für Rollsport-Verein

Große Freude herrschte bei den Jungen und Mädchen des Vereins „Dreescher Rollsporthalle“, als sie drei neue

in der Ziolkowskistraße. Später sollen sie in der geplanten Skaterhalle zum Einsatz kommen, die aus der ehemaligen



Kevin (15), Lukas (9) und Pascal (15), v. l. n. r. haben die neuen Räder schon intensiv getestet. Foto: hl

BMX-Räder in Empfang nehmen konnten. Der Verein „Die Platte lebt“ hatte die Räder aus Bußgeldern finanziert und stellt sie nun dem Sportverein im Mueßer Holz als Leihgabe zur Verfügung. Sie können in der Hegelstraße 16 (bei „Power for Kids“) kostenlos ausgeliehen werden. Getestet werden die Bikes zunächst vor allem in der Skateranlage

Kaufhalle in der Hegelstraße entstehen soll. Momentan laufen noch die Kaufverhandlungen für das leer stehende Objekt, bevor der Umbau beginnen kann. Das Projekt soll noch in diesem Jahr ohne städtische Mittel verwirklicht werden. Derweil trainieren die Kids schon eifrig und hoffen, dass es bald losgeht und sie mithelfen können. red

Wecker, Radio, Fahrrad und PC



In Europa werfen wir Unmengen weg, auch Gegenstände, an denen nicht viel kaputt ist und die nach einer einfachen Reparatur problemlos wieder verwendet werden könnten. Wenn man weiß, wie es geht. Das im Februar 2014 im Stadtteiltreff „Eiskristall“ gestartete „RepairCafé“ in der Regie des Vereins „Die Platte lebt“

durch eine kleine Reinigungsaktion wiederbelebt und eine Fahrradkette durch Spannen vom ständigen Abspringen abgehalten.

Es sind nicht nur Mitglieder des Vereins „Die Platte lebt“, die sich in dem europaweiten Projekt, das 2009 in Holland gestartet wurde, angeschlossen haben. Auch rüstige Rent-



Rainer Büll (71), Hilmar Rau (68) und Horst Prien (62) (v. l. n. r.) haben goldene Hände. Foto: hl

ist das erste in Mecklenburg-Vorpommern. Die ehrenamtlichen Reparateure machen aus Alt Neu. Im April wurden beispielsweise ein Wecker wieder zum Klingeln und ein CD-Player zum Spielen gebracht. Ein Wasserkocher wurde

ner aus anderen Stadtteilen und Dörfern wollen sich gegen die Wegwerfmentalität stark machen. Sie warten jeden 2. Donnerstag im Monat ab 17 Uhr auf Ihren Besuch und Ihre kaputten Gegenstände. **Nächster Termin: 8. Mai.**

Briefmarkenfreunde trafen sich

Der Schweriner Philatelistenverein 1990 e. V. lud am 13. April von 9 bis 13 Uhr zu seinem traditionellen Großtausch ins „Haus der Begegnung“

ein. Dort konnte getauscht und gefachsimpelt werden. Unter den 60 Gästen war auch die Jugendgruppe der Philatelie. Der Verein würde sich über



eine ähnlich gute Resonanz bei den nächsten Veranstaltungen am 15. Mai und 11. Juni im „Haus der Begegnung“ freuen. Ab 19 Uhr geht es dann wieder los. Weiter Informationen unter: www.phila-schwerin.de. Markus Rein

Amüsante Begegnung im „Kinningshus“

Mit Uwe Kant war im März gleich ein prominenter Schriftsteller zum Auftakt der Reihe „Begegnungen“ ins „Kinningshus“ am Mueßer Berg gekommen. Der inzwischen 78-jährige Autor von Kinder- und Jugendbüchern ist einer der drei Autoren des Buches „Das achte Geißlein“, das 1983 unter dem Pseudonym Georg von Löffelholz erschien. Zur Pseudonymsuche hatte Uwe Kant eine amüsante Geschichte zu erzählen, denn es meldete sich nach Erscheinen des Buches eine Freifrau aus dem Westen, die im Osten Löffelholz-Verwandte vermutete. Auch der Streit der Autoren um die Krickente, die von einem Autor in die Geschichte hineingeschrieben und vom anderen in die Bratpfanne verbannt wurde, sorgte für allgemeine Heiterkeit. Sowohl der Autor Uwe Kant,

als auch die Gastgeberin und Organisatorin des Abends, Margrit Wischnewski, waren begeistert von den Lesenden Andreas Wallbaum und Holger Brüns, die die Geschichten um das achte Geißlein namens Meck Meckentosch, den Bernhardiner Bodo Bellke und das Eichhörnchen Katja Knabb mit viel Humor zelebrierten. Auch die Zuschauer amüsierten sich köstlich, unter ihnen Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow.

Dass ausgerechnet zwei Wessies ein DDR-Kinderbuch auf die Bühne holten und damit auf das Leben in einer ostdeutschen Künstlerkolonie der achtziger Jahre zurückblicken, ist auf die langjährigen Beziehungen der Gründer der Berliner „Breitbandkommunikation“ zum Figurentheater Wischnewski zurückzuführen. Der große Unterhaltungswert

dieses Abends entschädigte für das unbequeme Sitzen auf Kinder-Holzbänken. An Veränderung ist bereits gedacht: Zur nächsten „Begegnung“

werden die Besucher aufgefordert, einen persönlichen Klappstuhl mitzubringen, der dann im „Kinningshus“ für sie auf Dauer reserviert ist. „The-



Uwe Kant, Holger Brüns, Andreas Wallbaum und Margrit Wischnewski (v. l. n. r.) Foto: hl

am 24. Mai mit „Hoffmanns Erzählungen“ (eine fantastische Oper in drei Akten mit einem Vor- und einem Nachspiel von Jacques Offenbach)

ater auf dem eigenen Stuhl“ nennt Margrit Wischnewski das kreative Projekt. Weitere Informationen unter Telefon: 0385-77886895. hl

Benefizkonzert für die offene Arbeit mit Kindern

Wer am 13. Mai das Konzert mit dem Gospel-Chor „Spirit of Joy“ in der Petruskirche besucht, gönnt sich nicht nur einen kulturellen Genuss, sondern tut auch etwas Gutes.

aufmunternden Rhythmen den Geist der Lieder der amerikanischen Sklaven. Sie haben trotz schwerster Arbeitsbedingungen, trotz Armut und Unterdrückung die Hoffnung

sang und Gitarre) besteht aus 30 Mitgliedern (14 - 80 Jahre) verschiedener Kirchgemeinden Schwerins und aus dem Umland sowie Sängern, die keiner Kirche ange-

hören. Beginn des Konzertes: 19.30 Uhr. Weitere Infos unter: www.gospel-schroeder.de Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

MS



Die Spenden werden nämlich in die offene Arbeit mit Kindern in den Stadtteilen Großer Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz fließen. Wer Gospel pur erleben will, sollte sich dieses Erlebnis deshalb nicht entgehen lassen. Die Musik vermittelt mit

nicht aufgegeben und Lieder mit der frohen Botschaft des christlichen Glaubens gesungen. In dieser Musik können auch wir die Hoffnung und Freude miterleben. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Der Chor unter der Leitung von Mathias Schröder (Ge-

Mit Frau Holle im „Kinningshus“



Zu Besuch im „Kinningshus“ bei Margrit Wischnewski im Mueßer Holz waren im März einige Kinder der 1. Klassen aus der Grundschule am Mueßer Berg. Die Puppenspielerin präsentierte das Märchen „Frau Holle“ vor einem begeisterten Publikum. Nach einem lautstarken Applaus durften die Mädchen und Jungen sogar die Puppen anfassen und bestaunen. A. Rachow

Neues aus dem Mehrgenerationenhaus des IB



Im Mehrgenerationenhaus des Internationalen Bundes (IB) hat der Frühling Einzug gehalten. Mitarbeiter des IB, Eltern mit ihren Kindern, Ehrenamtler/innen und der Ortsbeirat Mueßer Holz führten wieder gemeinsam den diesjährigen Frühjahrsputz durch.

Aber auch sonst gibt es viel Neues zu berichten: Erfolgreich beteiligte sich das MGH an der Ehrenamtsmesse am 22. Februar im Fridericianum in Schwerin und nahm aus den Händen von Birgit Hesse, Ministerin für Arbeit, Gleichstellung und Soziales in M-V, die Teilnahmeurkunde entgegen.

Die Dreescher Werkstätten, Kooperationspartner des MGH, führten im März einen Bastelnachmittag durch, der Internationale Frauentag am 8. März wurde gebührend gefeiert und es fand eine öffentliche Diskussionsrunde über die Zukunft der Keplerpassage in unseren Räumlichkeiten statt.

Mit zwei neuen Angeboten im MGH, erweiterten wir unsere Projektpalette: Zum einen mit der „Hausaufgabenhilfe“ für Schüler der 1. bis 4. Klasse in unserer Kooperationschule „Schule am Fernsehturm“ täglich von Montag bis Freitag sowie „Spiel & Spaß für Groß und Klein“ jeweils am Donnerstag beim IB.

Am 9. Mai findet der traditionelle „Tag des Ehrenamtes“ von 15 bis 18 Uhr im MGH statt und wir zeichnen die Ehrenamtler 2014 aus. Am 19. Mai treffen sich alle Koordinatoren der MGH M-V zum Erfahrungsaustausch in Schwerin.

Sie suchen noch Räumlichkeiten für die Jugendweihefeier? Wir haben noch Kapazitäten frei.

*Lutz Schütt,
Koordinator MGH*

„Wissen“ bereichert Stadtleben

Die Tätigkeit des Vereins Wissen e.V. ist vielfältig. Neben zahlreichen Zirkeln und Kursen gibt es unter der Leitung von der Musikpädagogin Elena Nesterova auch individuellen Musikunterricht für Kinder und Erwachsene. Die ruhige, ausgeglichene Atmosphäre hilft dabei, innere Spannungen abzubauen. Der Musikunterricht ist zielgerichtet auf ein konkretes Ergebnis.

Spielerisch lernen die Kinder die Notenschrift und machen erste Schritte beim Klavierspielen. Auch die Erwachsenen, die mit dem Musikunterricht beginnen, können ihren Erfolg schon nach zwei oder drei Monaten mit Verwandten und Bekannten teilen.

Die russische klassische Klavierschule verfügt über eine originelle Methodik, die auf einem langsamen Übergang vom Einfachen zum Komplizierten basiert.

Die öffentlichen Auftritte geben den kleinen Musikern Kraft und Mut und das Ge-

fühl, sich aktiv am kulturellen Leben im Stadtteil zu beteiligen. Außerdem bringt ihnen der Erfolg Freude und Selbstvertrauen.



Elena Nesterova und Laura Bandula beim Klavierunterricht Foto: Wissen

Seit mehr als einem Jahr besucht Laura Bandula den Musikunterricht. Besonders gern spielt sie Klassik und sie möchte ihren künftigen Beruf mit der Musik verbinden. Schon einige Male ist sie bei Weihnachtskonzerten aufgetreten. *AV*

Aktionstag mit Asylbewerbern

Wie es ist, wenn Asylbewerber nach Wochen oder Monaten des Hoffens aus Deutschland abgeschoben werden in ihr Heimatland, das sie wegen Verfolgung, Folter oder Armut verlassen haben, erfuhren zwölf Freiwillige (FSJ) des Internationalen Bundes (IB) Schwerin im Rahmen eines Seminars. Beim Aktionstag in der Gemeinschaftsunterkunft der Asylbewerber im Mueßer Holz bastelten sie mit den



dort untergebrachten Kindern. Auch beim gemeinsamen Singen und Fußball spielen kamen sich die jungen Freiwilligen und die Kinder aus Ghana, Afghanistan und dem Iran trotz sprachlicher Barrieren schnell näher. Die Idee zu dem Tag entsprang einem Expertengespräch mit Ulrike Seemann-Katz vom Flüchtlingsrat M-V zum Seminarthema „Migrationsberatung in Schwerin“. Auf die Frage der Freiwilligen, wie sie persönlich ganz konkret die ausländischen Mitbürger unterstützen könnten,

vermittelte Frau Seemann-Katz den Kontakt zum Dienstleistungs- und Wohnungsunternehmen Comtact und schlug unter anderem die Unterstützung der dort lebenden Flüchtlingsfamilien durch Kleiderspenden, Patenschaften und Hausaufgabenhilfe vor. Die in den unterschiedlichsten Einsatzstellen (Kindergarten, Altenpflege, Behindertentherapie) eingesetzten FSJler nahmen die Idee gern für ihr nächstes Seminar „Leben mit Unterschieden“ auf und beauftragten die Seminarleitung, den Kindertag zu organisieren. „Ob wir nächste Woche wiederkommen?“, diese Frage hörten die FSJler von mehreren Kindern, die für ein paar Stunden ihre Ängste und Sorgen beim gemeinsamen Basteln vergessen konnten. Leider ist den FSJlern dies nicht möglich, da sie für eine Vollzeit in ihren Einsatzstellen eingeplant sind. „Aber vielleicht können wir mit unserer Aktion andere

dazu motivieren, sich längerfristig für die Flüchtlingsfamilien in unserer Nachbarschaft zu engagieren“, so die Hoffnung der Organisatoren.

Wer Zeit und Lust hat, sich ehrenamtlich zu betätigen, kann sich beim Flüchtlingsrat M-V unter 0385-5815790 melden.

Und wer an einem Freiwilligendienst (FSJ, FÖJ oder BFD) interessiert ist, kann sich ab sofort beim IB Schwerin unter 0385-2082423 bewerben. *Christina Münster, pädagogische Mitarbeiterin FSJ*

Neu im Internationalen Feuerwehrmuseum Schwerin

Am 1. April startete das Feuerwehrmuseum in der Hamburger Allee mit einer neuen Dauerausstellung in die neue Saison. In drei Räumen wird die „Kulturgeschichte des Feuers am Beispiel der Bügeleisen“ für jeden verständlich dargestellt. Nichts hat eine größere Nähe zum Feuer als ein einfaches, jedem bekanntes Bügeleisen. Mit Feuer wurde das Erz aus dem Gestein geschmolzen, mit Feuer wurde das Metall zu einem

Bügeleisen geschmiedet und mit Feuer - oder der Wärme des Feuers - wird es seit Jahrhunderten bis heute betrieben. Seit Jahrhunderten entstehen auch Feuer durch Bügeleisen.

Für diese neue, in Europa einmalige Ausstellung hat das Museum etwa 1.050 internationale Exponate zusammen getragen.



Blick in einen der drei neuen Räume

Darunter sind ca. 550 Bügeleisen aus den letzten 400 Jahren. Außerdem wurde der Bereich

des Atemschutzes umgestaltet und auf sieben Räume erweitert. Allein diese Ausstellung beinhaltet ca. 2.700 Exponate und ist damit führend in Europa. Weitere Veränderungen betreffen die Handdruckspritzen, die Feuerlöschpolizei und die Fahrzeuge. Statt des bisherigen Oldtimertreffens wird in diesem Jahr am 3. Augustwochenende ein Museumsfest veranstaltet, bei dem natürlich auch Oldtimer zu bestaunen sein werden. *IFM*

Frauentreff im „Eiskristall“

Seit März 2014 treffen sich im Stadtteiltreff „Eiskristall“ einmal im Monat zu unterschiedlichen Zeiten zwei Frauengruppen. Zum einen sind es einheimische Mütter, vor allem alleinerziehende junge Frauen im Alter zwischen 20 und 40 Jahren, die derzeit in Elternzeit sind. Beim gemeinsamen Frühstück tauschen sie von 9.30 bis 11.30 Uhr Erfahrungen aus mit den anderen Muttis, die sich in der gleichen Situation befinden. Zur zweiten Gruppe, die sich mittags trifft, gehören 15 junge Mütter mit Migrationshintergrund. In

der Zeit, in der ihre Kinder die Kita besuchen, wollen sie gemeinsam etwas unternehmen und Kontakte knüpfen. In Gesprächen, die von Erika Martin vom Jugendmigrationsdienst begleitet werden, wird ihnen Hilfe zur Selbsthilfe angeboten. Es geht um Anerkennung, Wertschätzung und Selbstbewusstsein. Im Mai planen beide Frauengruppen einen gemeinsamen Zoobesuch. Weitere Themen sind u. a. erste Hilfe für Säuglinge, Impfungen, Kinderkrankheiten und Ernährung. Das Projekt des Vereins „Die Platte lebt“

wird gefördert über den Verfügungsfonds „Soziale Stadt“. Wir freuen uns über jede neue Teilnehmerin, die sich unserer Gruppe anschließt. Die nächs-

ten Termine: 7. Mai, 4. Juni und 2. Juli. Weitere Informationen gibt es im Stadtteilbüro Mueßer Holz, Telefon 0385-2000977. *Violeta Sosnowski*



8. März im Klingberg-Haus

Auch beim Behindertenverband Schwerin e. V. wurde am 8. März der Internationale Frauentag gefeiert.

Verbandsvorsitzender Manfred Rehmer bedankte sich bei den Frauen für ihren un-

ermüdlischen Einsatz. Neben Sekt, Schnittchen und kultureller Umrahmung durch die hauseigene Singegruppe gab es Rosen vom SPD-Landtags-

abgeordneten Jörg Heydorn. *red*



Osterhasen beim IB

Viel Freude hatten 60 Mädchen, Jungen, Mütter, Väter und Großeltern beim traditionellen Osterfest des Bereiches Hilfen zur Erziehung des Internationalen Bundes (IB) in der Keplerstraße. „Gute Traditionen sollen gepflegt werden“, sagte die Sachgebietsleiterin des Bereiches Hilfen zur Erziehung, Stefanie Trost. „Dieses Mal hatten wir als besondere Idee, eine Osterolympiade durchzuführen.“ An einer Station konnte ein Insektenhotel gebaut werden. Dazu hatte die Holzwerkstatt des IB die Teile vorgefertigt. Die Kids bemalten die kleinen Hotels mit bunten Farben und füllten sie mit geeignetem Material wie Bambusrohr und

kleinem Gehölz. Außerdem bastelten die Kinder Osterhasen aus Papier und Pappe sowie Schmetterlinge für den Osterstrauß. Treffsicherheit und Geschicklichkeit hingegen waren beim Dosenwerfen und Eierlaufen gefragt. Wer alle Stationen absolviert hatte, bekam eine Urkunde für die Teilnahme an der Osterolympiade des HZE-Bereiches IB Schwerin. Auch für das leibliche Wohl der Besucher war gesorgt – mit Bratwurst, Marshmallows und Waffeln. Dank der Spende, die Georg-Christian Riedel, Vorsitzender des Ortsbeirats Mueßer Holz, überreichte, konnte neues Bastelmaterial gekauft werden. *Rainer Brunst*

Für kinderfreundliche Stadtteile

Bewertungsparty zur Spielleitplanung mit MueZi

Ein wichtiger Schritt zu einem kinderfreundlichen Stadtteil erfolgte auf der Bewertungsparty am 20. März. Kinder und Akteure aus Neu Zippendorf und dem Mueßer Holz waren dazu vom Schweriner Jugendamt in die Astrid-Lindgren-Schule eingeladen worden.

Fast drei Stunden tauschten sie sich, moderiert durch die „DorfwerkStadt“ sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Jugendeinrichtungen, über Probleme und Maßnahmen für ein kinderfreundliches Wohnumfeld aus. Und es wurden Wünsche geäußert – von einer Hollywoodschaukel für die Omas und Opas auf dem Spielplatz, einer Schreirutsche (auf der man richtig laut sein kann) bis hin zu einem Schwimmbad... Es wurden aber auch Themen wie Ordnung und Sauberkeit sowie

Alkoholiker in der Nähe von Spielplätzen und Mobbing an der Schule angesprochen.

In den vergangenen Monaten waren im Rahmen der Spielleitplanung bereits 280 Kinder in der „Sozialen Stadt“ unterwegs. Sie hatten ihre Lieblingsorte dargestellt, aber auch Probleme und Angstorte aufgezeigt.

Auf der Bewertungsparty, an der auch MueZi, das Stadtteilmaskottchen vom Dreesch, teilnahm, ging es nun darum, Prioritäten zu setzen und Problemlösungen zu besprechen. Die ca. 40 Kinder waren engagiert bei der Sache. An sieben Arbeitstischen diskutierten sie mit den zuständigen Mitarbeitern von SWG, WGS, SDS, Polizei und dem Amt für Stadtentwicklung. Über die Ergebnisse der Bewertungsparty informierten sich auch

Vertreter aus Politik, Verwaltung und Ortsbeiräten sowie

tig zu prüfen und wenn möglich, schnell eine Lösung zu



MueZi hatte mit den Mädchen und Jungen viel Spaß bei der Bewertungsparty. Foto: hl

Bewohner. Sie wollten wissen, wie die Kinder ihre Stadtteile sehen und was nun mit ihren Ideen gemacht wird. Alle Beteiligten haben zugesagt, die Probleme und Ideen kurzfris-

finden. Von der Stadt sind dafür im Beschluss zur Spielleitplanung bereits 50.000 Euro aus dem Programm „Soziale Stadt“ bereitgestellt worden.

Stadt

Bildungsinitiative für die Kinder

WGS unterstützt „Haus der kleinen Forscher“

An vier Tagen im März hatte das Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ Schwerin unter Regie des Vereins „Die Platte lebt“ zu einer neuen Workshop-Reihe eingeladen. Unter dem Motto „Wann geht uns ein Licht auf?“, ging es

schiedenen Kitas und Horten wollten neue Anregungen für das praktische Experimentieren mit Kindern von 3 bis 10 Jahren bekommen. – Und sie wurden nicht enttäuscht.

Es ging lebhaft zu in der Cafeteria der WGS. Die Woh-

nung, so dass hier jährlich bis zu sechs Workshops stattfinden.

Der neue WGS-Geschäftsführer Thomas Köchig ließ es sich nicht nehmen, selbst ein Experiment zu testen und brachte schnell das Modell eines einfachen elektrischen Motors zum Laufen. „Ich freue mich“, versicherte Thomas Köchig, „dass wir als Wohnungsgesellschaft eine Partnerin dieser wichtigen Bildungsinitiative sein können, und wir werden verlässlich dabei bleiben.“

Die Stadtvertreterin Gret-Doris Klemkow ist begeistert von der Idee der Bildungsinitiative. Sie unterstützt persönlich seit Jahren das Schweriner Netzwerk und sorgt dafür, dass die Workshops in angenehmer Atmosphäre stattfinden.

Rosemarie Kaminski koordiniert seit 2007 das lokale Netzwerk in Schwerin und

dem Umland. Beide sind sich sicher: „Dieses Fortbildungsangebot hilft pädagogischen Fachkräften dabei, Mädchen und Jungen bei ihrer Entdeckungsreise durch den Alltag zu begleiten.“

Die Trainer Andrea Ratke und Steffen Häuser hielten vielfältiges Alltagsmaterial zum freien Experimentieren bereit. Neben verschiedenen Phänomenen aus diesem Themenkomplex wurde der Frage nachgegangen, wie Familien in die Arbeit einbezogen werden können.

Kinder im Kita- und Grundschulalter und ihre Erzieherinnen und Erzieher können langfristig auf das bundesweite Bildungsangebot in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ zählen.

Rosi Kaminski



Rosemarie Kaminski, Thomas Köchig und Gret-Doris Klemkow (v. l. n. r.) beim Experimentieren Foto: hl

diesmal um das „Forschen mit Strom und Energie“. Erzieherinnen und Erzieher aus ver-

nungsgesellschaft Schwerin stellt seit 2008 kostenlos ihre Räumlichkeiten zur Verfü-

Jugendabteilung ist wichtige Nachwuchsquelle

VR-Bank eG unterstützt den Förderverein der FF Schwerin-Schlossgarten

Die VR-Bank Schwerin eG übergab dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin-Schlossgarten e.V. einen Scheck in Höhe von 100 Euro für die Jugendabteilung. „Mit dieser Spende konnten wir die dringend benötigten Wettkampf-Brusttücher für unsere insgesamt 28 Jugendlichen kaufen“, sagte Wolfgang Grimm, Kassenwart vom Förderverein der FF Schlossgarten. Diese werden für die in diesem Jahr anstehenden Wettkämpfe auf Stadt- und Landesebene dringend benötigt, da neue Richtlinien dazu in Kraft getreten sind. Die Jugendlichen lernen bei der Freiwilligen Feuerwehr

alles rund um die Aufgaben eines Feuerwehrmannes, das Verhalten im Brandfall, sie nehmen an Wettkämpfen teil, absolvieren die Ersthelferausbildung, fahren in ein Feriencamp und vieles mehr. Die Jugendabteilung ist wichtige Nachwuchsquelle für die Einsatzabteilung der FF Schwerin-Schlossgarten, die übrigens im Jahr 2013 insgesamt 119 Mal alarmiert wurde. Wer Interesse hat: Die Jugendabteilung trifft sich jeden Mittwoch um 17 Uhr und die Einsatzabteilung um 19 Uhr im Gerätehaus in der Von-Stauffenberg-Straße 29 auf dem Großen Dreesch.

Ginett Heinke



Petra Ventzke von der VR-Bank übergab den Scheck an den Vereinsvorsitzenden Heiko Schulz. Foto: VR-Bank

Ferriencamp mit dem Bauspielplatz Schwerin e.V.

Das Ferriencamp des Bauspielplatzes Schwerin e.V. findet vom 21. bis 26. Juli auf dem Gelände des Schullandheimes, Am See 4, in Raben Steinfeld statt. Teilnehmen können Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 17 Jahren. Es ist ein Camp unter freiem Himmel, das heißt, geschlafen wird in eigenen Zelten, im Spielbus oder in der Hän-

lichen Aktivitäten zum Verwirklichen der eigenen Ideen. Geplant sind Ausflüge zum Schweriner Kletterwald sowie in eine größere Stadt in M-V. Die Teilnehmer entscheiden und planen selbst. Eigenanteil: 85 € (Ermäßigungen sind nach Absprache und Beratung möglich.) Kontakt: Telefon: 0860-301518; 0177 77176107 oder



gematte. Euch erwartet viel Freizeit und Erholung auf dem Gelände oder am See mit sportlichen und handwerk-

info@bauspielplatz-schwerin.de. **Anmeldungen sind jetzt schon möglich!**

Bauspielplatz

Geocoaching im bus-stop

Für 24 Kinder gab es auch in Schwerin „Olympische Winterspiele“ - eine gemeinsame Aktion vom DRK Freizeitzentrum „bus-stop“, dem Verein Kuljugin und dem Sportverein NTS. Wir starteten jeden Morgen mit einem leckeren gemeinsamen Frühstück, bevor es sportlich oder kreativ wurde. Beim Schlittschuhlaufen, Bowlen und Schwimmen konnten die Kinder und Jugendlichen zwischen 9 und 15 Jahren ihr Können unter Beweis stellen. Besonders aufre-

tiv gestaltet und im Computerkabinett der richtige Umgang mit dem Internet probiert. Es wurde getanzt, gesungen und ganz viel gelacht. Ausflüge gingen zu „Karls Erlebnishof“, ins „Wonnemar“, ins Kino und auf die Bowlingbahn. Außerdem organisierte der Trägerverbund III mit viel Engagement ein Geocaching.



gend war das Biathlon. Denn nach dem Laufen mit echten Lasergewehren auf kleine Scheiben zu schießen, war gar nicht so einfach. Doch es machte allen riesigen Spaß, und die Mädchen zeigten sich beim Schießen als die Gewinner, obwohl die Jungs im Ziel etwas schneller waren und auf Platz 1 rutschten. In der Schule der Künste lernten die Ferienkinder, wie man Nachrichten spricht und aufnimmt, es wurde das Treppenhaus krea-

Mit GPS-Geräten erkundeten die Kinder und Jugendlichen ihre Umgebung. All das ging nur mit einem tollen Team und vielen ehrenamtlichen Helfern. Für die finanzielle Unterstützung durch das Programm „Soziale Stadt“ und den Landessportbund mit dem Programm „Integration durch Sport“ bedanken sich alle Kinder und Jugendliche und hoffen auf die nächsten erlebnisreichen Ferienspiele.

bus-stop

MITTSOMMER-Fest: 3 Tage – 3 Stadtteile

Schwerin feiert die längsten Tage des Jahres vom 20. bis 22. Juni

Es soll ein Volksfest werden, das 1. MITTSOMMER-Fest in Schwerin. Schausteller, Kunstaktionen, Straßenmusik und auch das traditionelle Stadtteilfest am Fernsehturm – mehr als ein Dutzend Attraktionen für alle Schweriner und Gäste sowohl in den drei Stadtteilen Großer Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz als auch in den angrenzenden Stadtteilen.

So wird es eine Aktionsmeile geben, die das Mueßer Holz, Zippendorf und Mueß miteinander verbindet: Bau- und Spielplatz, Naturschutzstation, „Kinningshus“ und das Freilichtmuseum gestalten zusammen ein Kinderprogramm.

Musik für Alt und Jung

Die SWG und der DRK-Freizeittreff „bus-stop“ unterstützen das erste Bandfest in Schwerin, bei dem junge Bands ein echtes Coaching durch erfahrene Toningenieure erhalten. Die Bands feilen in Workshops an ihren Sounds und präsentieren sich zum Mittsommerfest beim Bandfest „Spiel! Dich! Schön!“. Überhaupt spielt Musik eine große Rolle beim MITTSOMMER-Fest. Das Konservatorium, die Musik- und Kunstschule Ataraxia, die Schule der Künste und ein Bläserensemble des Goethe-Gymnasiums werden musikalisch für gute Stimmung sorgen.

An allen Tagen wird die Bühne am Fernsehturm von verschiedensten Musikanten bespielt. Freitagabend gegen 18 Uhr beginnt das Fest mit einem Party-Programm auf der Hauptbühne. Am Samstag gibt's das bunte Stadtteilfestprogramm, und der Sonntag startet zünftig mit Frühschoppen und Blasmusik.

Fernsehen und Sport

Wer sich für „Fernsehen in Schwerin“ interessiert, der hat auf dem MITTSOMMER-Fest die Möglichkeit, beim „Tag der offenen Tür“ in der Mar-

Events an verschiedenen Orten: Zimmerkonzerte, das Staatstheater „auf der Straße“, Kunstaktionen, ein Grillfest, Musterwohnungen im Antikstyle, Bauernmarkt, MITTSOMMERfeuer, Lichtin-

sein werden die Fahrt auf den Fernsehturm, die Nutzung des Kletterwaldes, wahrscheinlich auch eine Segwaytour und auch die eine oder andere kulinarische Überraschung.

Jeder kann mitmachen

Da das MITTSOMMER-Fest ein „offenes Fest“ ist, können sich alle Vereine, Unternehmen und auch einzelne Bürger beteiligen und sich präsentieren. An diesem Wochenende werden viele hundert Schweriner und Gäste den Weg auf den Dreesch finden; für Publikum ist also gesorgt. Wer aus seinem neuesten Buch lesen, mit seiner Band auftreten möchte oder mit der eigenen Tanzgruppe auftreten will, der sollte das an diesem Wochenende tun: Beim MITTSOM-

MER-Fest vom 20. bis 22. Juni 2014. Allerdings ist eine Anmeldung erforderlich, am besten schriftlich: Stadtteilbüro Neu Zippendorf, Kennwort MITTSOMMER-Fest, Rostocker Straße 5, 19063 Schwerin oder per E-Mail an info@mittsommer-fest.de.

Falk Schettler

tin-Luther-King-Straße hinter die Kulissen zu schauen. Besonders für die Kleinen wird es interessant: Zusammen mit den Fernsehmachern können die Gäste im Studio des Offenen Kanals ihre ersten Trickfilme produzieren.

Das russische Spiel „Gorodki“ hat in seiner Heimat eine jahrhundertealte Tradition. Zum ersten Mal aber wird dieses Mannschaftsspiel um den „Dreescher Pokal“ gespielt: NTS ruft alle Sportbegeisterten der Landeshauptstadt auf, Gorodki-Mannschaften zu bilden (je vier Teilnehmer), die dann beim Stadtteil-Turnier auf dem MITTSOMMER-Fest gegeneinander antreten.

Rabattkarte und mehr

Geplant sind außerdem unterschiedliche Aktionen und

stallationen... Um die Teilnahme am Fest auch finanziell attraktiv zu gestalten, wird es eine Rabattkarte geben. Diese kann man für 10 Euro erwerben und erhält damit die Möglichkeit, verschiedene Höhepunkte günstig oder gar gratis zu nutzen! Dabei



Bigband-Musik steuert „Ataraxia“ zum MITTSOMMER-Fest bei.

Foto: Ataraxia



Kinder – Kultur – Spiel – Berg

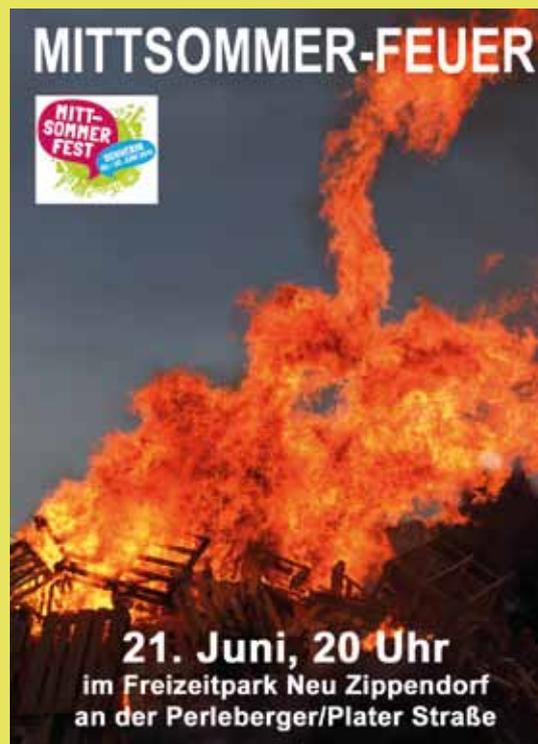
Die Familien-Meile am Mueßer Berg, Sonntag von 10 bis 18 Uhr, ist ein gemeinsames Angebot von Bauspielplatz, Naturschutzstation und „Kinningshus“ in Kooperation mit dem Freilichtmuseum Schwerin-Mueß. Auf dem Bauspielplatz in der Marie-Curie-Straße wird Claas Hoffmann mit Zaubereien, Jonglage und walk acts das Publikum er-

freuen. Die Naturschutzstation in Zippendorf lädt zur Waldsafari ein, bei der man Natur pur erleben kann.

Im „Kinningshus“ zeigt das Figurentheater Margrit Wischnewski das Märchen von „Dornröslein“. Neben der offiziellen Vorstellung um 10 Uhr gibt es von 13 bis 17 Uhr stündlich eine Gratisvorstellung.



Im „Kinningshus“ wird Dornröslein gespielt.



Turnier um Dreeschpokal

Am 22. Juni wird es im Gorodki-Park im Mueßer Holz heiß hergehen, nicht nur wegen der hoffentlich sommerlichen Temperaturen. NTS lädt die Schweriner Stadtteile zu einem offenen Gorodki-Turnier um den Dreescher Pokal ein. Es wird Preise und Pokale für die besten Teams geben. Vom Landessportbund wird eine Hüpfburg zur Verfügung gestellt, damit auch die kleinsten Gäste auf ihre Kosten kommen.

Die teilnehmenden Mannschaften (Kinder, Frauen, Männer, gemischte Teams) haben vorher die Gelegenheit, im Gorodki-Park zu üben. Anmeldungen zum Turnier und für Trainingseinheiten sollten an Igor Peters (0176-24198316) oder per Mail an: nts-e.v@gmx.de erfolgen. Es sind aber auch spontane Anmeldungen von Mannschaften am 22. Juni möglich. Das Turnier beginnt um 10 Uhr. Die Wurzeln dieses slawischen Stockwurfspiels liegen im alten Russland. Grundidee des Spiels ist es, fünf kleine Holzklötzchen (Gorodki, Städtchen), die zu verschiedenen Spielfiguren aufgebaut

werden, mit einem Wurfstock (Bita) aus einer festgelegten Entfernung zu treffen. Entscheidend für einen perfekten Wurf sind in erster Linie die Wurftechnik und die koordinativen Fähigkeiten des Spielers. Mittlerweile findet das Spiel auch in Deutschland immer mehr Anhänger und gewinnt zunehmend an Popularität. Der Schweriner Verein NTS, der ein breites Angebot an sportlichen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche auf dem Dreesch bietet, hat diesen Trend erkannt und engagiert sich intensiv bei der Verbreitung dieser Sportart in Mecklenburg-Vorpommern. NTS

SCHWERIN FEIERT DIE LÄNGSTEN TAGE DES JAHRES.

Schon jetzt sind viele Attraktionen geplant: Straßenmusik, das Staatstheater „auf der Straße“, diverse Kunstaktionen, Grillfest, Feuerwehrshow, Zimmerkonzerte, Stadtteilstadt, Partybands, Gorodkiturnier, Mittsommerfeuer, Lichtinstallationen, Familienfest und das Bandfest.

Spiel! Dich! Schön! – Das Bandfest

Wenn du es willst, spielt deine Band auf dem Mittsommer-Fest im bus-stop am 21. Juni 2014 unter Profibedingungen. Ihr werdet betreut von einem Toningenieur, der euch so sauber mischt, dass euren Fans die Ohren glänzen. So schön habt ihr noch nie geklungen!

Also: Demo an uns. Jetzt!
Kennwort: Spiel! Dich! Schön!

Mehr Infos unter:

www.mittsommer-fest.de

Stadtteilbüro Neu Zippendorf • Rostocker Straße 5, 19063 Schwerin
E-Mail: info@mittsommer-fest.de • Telefon: 0385-3041348

Von Kümmerern und Vernetzern

Über einen Verein, der in der Platte und für die Platte aktiv ist

Die Platte lebt 10 Jahre - als Verein natürlich. Ursprünglich gegründet, um abseits der strengen Regeln zur Verwendung staatlicher Fördergelder eigene, spendenfinanzierte und gemeinnützige Initiativen zu fördern, ist „Die Platte“ heute viel mehr: Ein Beispiel für bürgerschaftliches Engagement/Bürgerrechtsarbeit neben den vielen Aktivitäten anderer auf unserem Dreesch.

Was meine ich damit?

Der Stützpunkt im selbst verwalteten „Eiskristall“ bietet viel Informatives und Unterhaltsames für Anwohner, aber auch hochbrisante politische Treffen: Die Tage zu Menschenrechten mit den unterschiedlichen Religionen, ohne Probleme des Zusammenlebens zu verkleistern, politische Auseinandersetzungen zum Stadtbau-Ost, gemeinsame Absprachen aller Interessierten gegen Nazis etc. Das „Haus der kleinen Forscher“ koordiniert der Verein für nahezu alle Schweriner Kitas, die Mitwirkung in den Aktionsbündnissen für ein friedliches und weltoffene

Schwerin sowie „WIR – Erfolg braucht Vielfalt“ ist Ehrensache, der umstrittene Benimmkurs für Kinder war erfolgreich, das „Repair-Café“ ist gestartet.



„Runder Tisch“ zum Thema Armut in der Petrusgemeinde

Was hat mich am meisten beeindruckt?

- Am „Runden Tisch Soziales“ werden nicht nur parteiübergreifend und vor allem mit regelmäßig über 20 Teilnehmern, die einfach nur Interesse haben, auf den Nägeln brennende Themen diskutiert, sondern es wird auch versucht, Lösungen herbeizuführen. Das gelingt nur teilweise und

stellt etablierte Hilfsstrukturen immer wieder konstruktiv in Frage, die darauf allerdings eher „angefasst“ reagieren.

- Das Interesse am „Kümmerern“ um die seit 2012 wieder

in Schwerin untergebrachten Asylbewerber und Flüchtlinge ist ungebrochen. An Organisations- und Informationstreffen zur konkreten Umsetzung der gewollten Willkommenskultur sind in der Regel über 20 Aktive beteiligt. Ein „Runder Tisch Asyl“ ist entstanden, der „Köppinger-Preis“ ist nachträglich nochmals legitimiert.

- Effektiv ist auch die Vernet-

zung der Aktiven außerhalb der offiziellen Förderbereiche.

Gegen alle Unkenrufe ist die Hilfe für den Verein „Power for Kids“ ungebrochen; er leistet vorbildliche soziale Alltagsarbeit ohne staatliche Gelder und erreicht die Betroffenen in beispiellosem Umfang (Darüber nachzudenken, lohnt wirklich!). Chapeau an „Die Platte lebt“ für diese Leistungen. Sie ist zu einer Art politisch, moralisch und finanziell ungebundener (Kontroll-)Instanz auf dem Dreesch geworden. Das geht nicht ohne das Gehör politischer Entscheidungsträger wie der Oberbürgermeisterin, der Dezernenten und der Landtagsabgeordneten sowie Stadtvertreter, aber auch nicht ohne die Aktiven, besonders die zwei „HL’s“, Hanne Luhdo und Heiko Lietz. Ich bin gespannt auf die weitere Entwicklung der aktuellen Problembereiche „Plattenstern“ im „Plattenpark“ sowie Keplerpassage und freue mich, dass ich weiter mitmischen kann.

Ch. Schneider

Glauben bewahren, Solidarität stärken

Mein Mann sagt, ich sei der gläubigste Atheist, den er kennt. Mag sein. Ich glaube an keinen Gott. Aber ich glaube an das Gute im Menschen. Die folgende Geschichte habe ich am Rande des WIR-Aktionstages im SchlossparkCenter aufgeschnappt:

Eine Frau um die 70 lebt mit ihrem Sohn zusammen in Schwerin. Sie müssen die Wohnung räumen und landen kurzzeitig im Obdachlosenheim. Da sie eigentlich in der Lage sind, ihr Leben selbstständig zu führen, weist man ihnen eine Wohnung auf dem Großen Dreesch zu. Diese ist allerdings in einem erbärmlichen Zustand. Sie zu renovie-

ren und einzurichten, überfordert die Beiden, da sie krank sind. Womit? Wovon? Die Frau sucht völlig erschöpft und unterzuckert ihre Ärztin im Mueßer Holz auf. Diese überweist sie ins Krankenhaus. Der Sohn wurde bereits eingeliefert. Hilfe ist nötig. Die Wohnung der Patienten muss gereinigt und gemalt werden. Möbel müssen organisiert werden, denn die Luftmatratzen auf dem nackten Boden sind keine Dauerlösung. Die Sprechstundenhilfen wissen, wer das ohne viele Worte übernimmt und geben das SOS an Peter Boneß weiter. Diesem gelingt es, mit dem Verein „Power for Kids“

innerhalb von drei Tagen aus der Absteige eine akzeptable Wohnung zu machen. Als die alte Frau und ihr Sohn aus dem Krankenhaus entlassen werden, ist alles auf die Schnelle gerichtet. Ein kleines, unsichtbares Netzwerk hat funktioniert. Gerade in einem Land, das nicht nur Wohlstand und Wachstum produziert, sondern auch Ungerechtigkeit und soziale Kälte, ist Solidarität wichtiger denn je. Wichtig für die, die am Rande der Gesellschaft leben, für die, die Unrecht erlitten haben, für die, die von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Not und Trauer gezeichnet sind, für die, die einsam und ohne Hoffnung sind.

Da hat eine Ärztin sich nicht auf das Ausschreiben von Überweisungen beschränkt. Da haben ihre Sprechstundenhilfen die sozialen Kontakte genutzt. Da haben Menschen, die wissen, dass man als Hartz-IV-Empfänger, Mini-Jobber oder Rentner mit Grundsicherung keine großen Sprünge machen kann, einfach angepackt. Ihre Stärke wächst aus der Solidargemeinschaft, die sie selbst bilden. Wer empfängt, kann weitergeben: Mut, Wärme und Zuversicht. Danke diesen Heinzelmännchen, die im Verborgenen Gutes tun. Sie bewahren meinen Glauben an das Gute im Menschen und an die Solidarität. Hanne Luhdo

50 Jahre Schweriner Fernsehturm

Geschichte der Gaststätte

Vor 50 Jahren, am 1. Juli 1964, eröffnete der damalige Betreiber (HO-Gaststätten) das Café und die Aussichtsplattform des Schweriner Fernsehturms. Erster prominenter Gast des Cafés war der sowjetische Kosmonaut Leonow. Betreiber der Technik war das Funkamt Schwerin der Deutschen Post, nach der Wiedervereinigung die Deutsche Bundespost. Mit der Auflösung der HO wurde das Café am 30. Juni 1991 geschlossen. Acht Jahre lang wurde renoviert. Fenster und Türen wurden erneuert, der Fahrstuhlkorb wurde ausgetauscht; Wände und Böden bekamen ein neues Kleid. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, versuchte man den Charme des alten Fernsehturms zu erhalten. Dann endlich, am 28. November 1999, öffneten Aussichtsplattform und Café für die Besucher wieder die Tore. Die Herren Zimmermann & Tews übernahmen von 1999 bis 2002 das Zepter, bevor am 1. Juli 2002 die Geschwister Susann und Katrin Melzer Pächter des Schweriner Fernsehturms wurden. Zum Fernsehturm-Jubiläum im Juli 2014 gibt es viele Überraschungen. Das Restaurant beteiligt sich außerdem am MITTSOMMER-Fest mit kostenlosen Fahrten zur Aussichtsplattform.

Umbau der Technik

Die Technik musste durch umfangreiche Maßnahmen den neuen Anforderungen angepasst werden. Deshalb wurden ab 1990 am Turm, dem Stahlrohrmast und auch an den Gebäuden durch die Deutsche Telekom und die DeTe Immobilien umfangreiche Umbau- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Der Funkbetrieb durfte während der Bauarbeiten nicht eingeschränkt werden, und zudem hatte auch der hohe Bedarf an Kommunika-

tionstechnik zum Aufbau der Wirtschaft im Beitrittsgebiet Vorrang vor der Wiedereröffnung des Cafés.

An der Mastspitze befindet sich eine Flughindernissebeuerung mit roten Doppellichtern, die in der Nacht bei Dämmerungsbeginn eingeschaltet wird. Der Durchmesser des Turmschafts beträgt 12,60 m. In der Kanzel (Aluminiumblechverkleidung) befinden sich bei 97,50 m der Aussichtsumgang, bei 100,80 m das Café und in 104,5 m Höhe die Maschinenräume für das Café und den Aufzug. Am Schaft sind Antennenplattformen angebracht. Sechs Techniktagen wurden in Höhen von 75 bis 93,75 m eingerichtet. Mit aufgesetztem Antennenmast erreicht der Turm eine Gesamthöhe von 136 m. Für den Betrieb stehen je ein Aufzug für die Besucher (Fahrtgeschwindigkeit für 12 Personen 2m/sec) sowie das Betriebspersonal zur Verfügung. Die Wendeltreppe mit 486 Stufen dient hauptsächlich dem Betriebspersonal.

Neue Qualität nun auch für den Hörfunk-Empfang

Qualitative Fernsehprogramme werden längst über Satellit, per Kabeleinspeisung oder auch als terrestrische Fernsehprogramme empfangen. Neben den UKW-Hörfunkprogrammen strahlt der Schweriner Sender für den Regionalbereich Schwerin inzwischen auch 21 digitale Hörfunkprogramme für Digitalradio aus und überträgt dabei programmbegleitende Zusatzinformationen. Abhängig von Gerät und Funktionsumfang werden kurze Lauftexte wie der aktuelle Musiktitel und Interpret angezeigt. Auch Slideshows (SLS), elektronische Programmführer (EPG) oder detaillierte Verkehrsinformationen sind auf vielen Digital-Geräten bereits Realität. *Horst Zänger/red*

50 лет телебашне Шверина.

История кафе.

50 лет назад, 1 июля 1964 года, открыл тогдашний эксплуатационщик кафе и обзорную площадку шверинской телебашни. Первым знаменитым гостем, посетившем кафе, был советский космонавт Леонов. Всю технику эксплуатировало и обслуживало шверинское управление радиовещания Немецкой почты, после объединения Германии – Немецкой федеральной почты. После роспуска службы эксплуатационщика кафе, последнее было 30 июня 1991 года закрыто. Восемь лет здесь продолжались ремонтные работы. Были обновлены окна и двери, заменена кабина лифта, стены и полы получили новое покрытие. Так как эта постройка, как памятник, находится под защитой, то попытались сохранить всю привлекательность старой телебашни. И вот, наконец, 28 ноября 1999 года обзорная площадка и кафе вновь открылись для посетителей. С 1999 по 2002 год здесь руководили всем г-да Циммерманн и Тевс, а с 1 июля 2002 года телебашню арендуют сёстры Сюзан и Катрин Мельцер. К юбилею телебашни, в июле 2014 года, имеется множество сюрпризов. Кроме того, ресторан участвует в празднике середины лета, представляя бесплатный подъём на обзорную площадку.

Переоборудование техники.

С помощью различных мероприятий техника должна была быть приспособлена к новым требованиям. Поэтому с 1990 года на башне, а стальной трубной мачте, а также и в зданиях Немецкой Телеком и Д Т Immobilien произвели многочисленные перестроечные и ремонтные работы. Радио- и телетрансляция во время строительных работ не должны были

ограничиваться, и к тому же большая потребность в коммуникационной технике для хозяйственного строительства в присоединённой области имела преимущество перед открытием кафе.

На верхушке мачты установлено противосамолётное освещение с красными двойными светильниками, которые включаются с наступлением сумерек. Диаметр башни – 12,6 м. На высоте 97,5 м. находится галерея для обзора, 100,8 м. – кафе, а на высоте 104,5 м. – машинные залы для кафе и лифта. На башне также установлены антенные платформы. На высоте от 75 до 93,75 м. расположены шесть технических этажей. Вместе с антенной мачтой башня имеет высоту 136 м. В распоряжении посетителей и персонала имеются по одному лифту. Винтовая лестница с 486 ступенями используется, главным образом, обслуживающим персоналом.

Новое качество также и для радиовещания.

Качественные телепрограммы уже давно принимаются через спутник, по кабелю или наземной передачей. Наряду с УКВ- радиопрограммами шверинский радиотранслятор передаёт для своего региона и 21 дегитальную радиопрограмму для цифрового радио и при этом также передаёт сопровождающую дополнительную информацию. Взаимности от радио и его приёмных возможностей на нём высвечиваются бегущие тексты (название муз. произведения и автор). Также слайд-шоу (SLS), электронные проводники программы (EPG) или подробная информация о дорожном движении для многих дигитальных приёмников являются уже реальностью.

Перевёл А.Вайс.

Einstige Lehrerin als Seniorentainerin aktiv

Sie sind 68, 70, 75 und älter und treffen sich jeden Montagvormittag in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität in der Pilaer Straße, um sich unter Leitung von Bärbel Lipka bei Bewegungs- und Entspannungsübungen fit zu halten. Manche schon seit zehn Jahren, denn 2004 übernahm die einstige Lehrerin an der Medizinischen Fachschule in Schwerin, der heutigen Berufsschule für Gesundheit, den Frauenkurs.

„Ich wollte nach dem Ausscheiden aus dem Arbeitsprozess nicht nur zu Hause bleiben, wollte weiterhin aktiv sein. Da kam mir das Angebot des Seniorenbüros

gerade recht, das Seniorentainerinnen suchte“, erinnert sich Bärbel Lipka, die eigentlich während ihrer Schulzeit wenig Freude am Sport empfand.

Im Rahmen der Seniorentainerausbildung galt es ein bestimmtes Projekt zu entwickeln. Und sie entschied sich, in gewissem Sinne wieder als Lehrerin tätig zu sein. Anfangs noch etwas skeptisch, stellte sich schon bald heraus, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist, zumal man auch selbst in Bewegung bleibt.

Das einstündige Programm, in das sich jeder nach seinen Fähigkeiten einbringen kann, ist in Bewegungsübungen und

in eine Entspannungszeit auf der Grundlage von Jacobsons „Progressiver Muskelentspannung“ untergliedert.

Alle Teilnehmerinnen, die nicht nur vom Dreesch kom-

men, finden Freude an dem Sportvormittag, der Kopf und Körper in Bewegung hält. Der Kurs ist für weitere Interessenten offen. *WM*



Senioren sport in der Pilaer Straße hält fit.

Foto: WM

TuS „Makkabi“ tanzt

Wo rhythmische Gymnastik und Tanzen ineinander fließen, da sind Freude, Spaß und Entspannung zu Hause. Margarita Boguslawska vom TuS „Makkabi“ ist die gute Seele, die alles zum Schwingen bringt. Sie sorgt als ausgebil-

sind Freude und Spaß in der Gemeinschaft das Wichtigste. Stolz sind alle, wenn das Geübte bei ihren Auftritten den Beifall des Publikums findet. Ich hatte das Vergnügen, die Gruppe der Sechs- bis Neunjährigen zu beobachten. Nicht

nur die Leichtigkeit der Kinder bei ihren rhythmischen Bewegungen und ihre schönen Kostüme haben mich begeistert. Voller Stolz erzählten sie mir, dass sie nicht nur deutsch, sondern auch russisch oder ukra-

nisch und teilweise englisch sprechen. Die Leichtigkeit des Jazz Dance überträgt sich wohl auch auf das Erlernen von Sprachen. Vielleicht lohnt sich ja ein Versuch. Viel Anerkennung für ihr Können gibt es bei ihren Auftritten beim Stadtteilfest, im „Eiskristall“, bei Weihnachtsfeiern und natürlich bei Veranstaltungen des TuS „Makkabi“.

wb



Mit Musik macht Bewegung besonders viel Spaß.

Foto: wb

dete Trainerin für rhythmische Gymnastik für die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen sowie der Seniorinnen. Während bei den Sechs- bis Neunjährigen das Tanzen mit Reifen, Bällen und Band, das Radschlagen und der Spagat im Vordergrund stehen, lieben die Jugendlichen Hipp-Hopp und andere moderne Tänze. Die Generation über 50 lässt es gelassener angehen. Für sie

3. Platz beim Turnier in Polen

Seit über 15 Jahren pflegen wir gute Beziehungen zu unserem polnischen Partner, dem OHP in der Wojewodschaft Westpommern. Viele Jugend- und Fachkräfteaustausche wurden durchgeführt. Nach einigen Jahren Unterbrechung nahmen wir auch wieder mit einer Freizeitfußballmannschaft am traditionellen Hallenfußballturnier teil.

Unsere Fußballer gehören zur projektbezogenen Jugendar-

frühen Abend an. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es zum Training auf einen Kunstrasenplatz unter Flutlicht. Eine tolle Erfahrung, auch mal so zu trainieren! Insgesamt gingen 16 Mannschaften an den Start, die in vier Gruppen spielten. Als Gruppensieger ging es für uns im K.O.-System weiter. Trotz Unterzahl (nach roter Karte) gewannen wir mit 2:0. Auch die nächste Runde

ging an uns. Ins Finale konnten wir dann zwar nicht mehr eingreifen, aber im Kampf um den 3. Platz wuchs die Mannschaft nach einem 2-Tore-Rückstand über sich hinaus und schaffte in der letzten Minute



beit im Mehrgenerationenhaus des Internationalen Bundes in Schwerin.

Wöchentlich trainieren sie montags von 17.30 bis 19.00 Uhr. Betreut werden sie von dem ehrenamtlichen Trainer Mathias Schwenn.

Am 14. März reisten wir am

noch den Ausgleich. Nach dem 7-Meter-Schießen lagen wir uns jubelnd in den Armen. Ein ganz großes Lob an die Mannschaft. David Lahme wurde als bester Spieler der Mannschaft geehrt.

Lothar Wohlgethan, IB

Gegenseitig kennenlernen und verstehen

Igor Peters ist ein Beispiel gelebter Integration

„Es ist wirklich kein Aprilscherz, aber genau am 1. April 2003 kamen wir nach Schwerin“, sagt launig und leicht hintersinnig Igor Peters. „Aber unsere zweite Heimat in Deutschland zu suchen – und sie hier auch zu finden – war zutiefst familiär bedingt.“ Der umtriebige Vater von vier Kindern und zweifache Großvater hat sich einen Namen als ideenvoller Gründer und, seit 2005, Vorsitzender des Schweriner Vereins Kuljugin (kulturelle Jugendarbeit und Integration) gemacht und steht heute – nicht nur in den Dreescher Stadtteilen – für ein gesellschaftliche Maßstäbendes Beispiel gelebter Integration.

Er ist stellvertretender Vorsitzender des Sportvereins „NTS Schwerin e. V.“ (nicht traditionelle Sportarten), Mitglied des Sprecherrats im Netzwerk der Migrantenorganisationen in MV (migranet-mv.de) sowie Organisator vieler Veranstaltungen während der jährlichen interkulturellen Wochen und in der Weihnachtszeit. Die



Liste ließe sich fortsetzen...

Igor Peters, Jahrgang 1967, fiel das Verlassen seiner Heimat nicht leicht. Als 35-Jähriger hatte der aus dem Altai Gebürtige deutschstämmiger Herkunft nach seinem Studium in der Großstadt Barnaul das dortige Kulturhaus geleitet. „Nun hieß es, auf der Null-Ebene wieder neu zu beginnen und sich in die Mentalität fremder Menschen anderer Sprache hineinzufühlen.“ Sein damals dreieinhalbjähriger Sohn Sascha wollte schier verzweifeln, weil ihn im Kindergarten zunächst keiner ver-

stand – heute ist er ein selbstbewusster, bühnen- erfahrener Bengel, der in der „Jumpcrew Schwerin“ ausgelassen tanzt. Begeistert erzählt Peters von seinen Erlebnissen als Volunteer (freiwilliger Helfer) bei den Olympischen Spielen und den folgenden Paralympics in Sotschi. Vom 20. Januar bis 19. März agierte er dort – ausgewählt als Einziger von über 100 Bewerbern aus unserem Bundesland. „Die intensive Begegnung mit den Sportlern und Helfern aus aller Welt, besonders aber mit den Paralympioniken bedeutet in meinem Leben das bisher Herausragendste und Nachhaltigste“, betont er, der in seiner Jugend selbst begeisterter Hockeyspieler gewesen war. In Sotschi der deutschen Mannschaft in Sprache, Organisation und Einfühlungsvermögen zur Seite stehen zu können, war Igor Peters „ein tiefgefühltes Bedürfnis“. Auch der nun schon zehn Jahre wäh-

rende vorweihnachtliche Besuch in der Kinderstation der Helios-Kliniken als Väterchen Frost lässt ihn nicht los. „Die strahlenden Augen der doch todkranken Kinder und ihre unbeschwerter Lebensfreude lasten jedes Mal wochenlang auf mir.“

Lange noch könnte man das Gespräch fortsetzen – über gegenseitiges Kennenlernen, Tolerieren anderer Meinungen, vertrauensvolles Miteinander arbeiten (im speziellen Fall mit dem DRK-Freizeittreff bus-stop), kulturell etwas bewegen... Das Vokalensemble „Kinderland“, der Chor „Lebensfreude“ und das Gesangsensemble „Serenade“, allesamt geleitet von seiner Frau Tatjana, sind ein Markenzeichen für „Kuljugin“. Aber auch das altslawische Bewegungsspiel Gorodki und die Sonntagsschule „Matroschka“ führen immer wieder zu Igor Peters hin. Stellvertretend für manchen Anlass zum Dank steht sein Eintrag ins Goldene Buch der Landeshauptstadt 2012. *ric*

Helga Naujoks liebt ihren Seniorengarten

Geht man durch die Kleingartenanlage „Am Fernsehurm“, die 1987 entstand, trifft man auf mehr als 20 Gärten mit einem gelben Schild mit schwarzer Aufschrift „Seniorengarten“. Bewirtschafter dieser Gärten sind Gartenfreunde, die über 75 Jahre alt oder körperlich eingeschränkt sind und denen es schwer fällt, die im Bundeskleingartengesetz verankerten Festlegungen einzuhalten. Ihnen wird es ermöglicht, den körperlich aufwendigen Gemüse- und Obstanbau zu verringern und dafür die Rasenfläche zu erweitern.

In einem dieser Gärten ist Helga Naujoks zu Hause. Von ihren Bekannten belächelt,

übernahm sie 1992 nach ihrem Ausscheiden aus dem Arbeitsprozess den Kleingarten. Sie wollte nicht nur im Zimmer sitzen, sondern etwas „für die Seele und den Magen“ tun. In diesem Jahr nutzt die immer fröhliche Kleingärtnerin ihren Seniorengarten erstmals voll und ganz. „In den Wintermonaten habe ich mir mit Unterstützung unseres Vereinsvorsitzenden Peter Pinker viele Gedanken gemacht, wie ich ohne große körperliche Anstrengung meine 350 Quadratmeter Gartenfläche arbeitsleichternd, gut gepflegt, aber auch ernteaktiv gestalten kann“, so die 78-jährige Seniorin.

Die gepflegte Rasenfläche

wurde erweitert und ein einstiges Gemüsebeet pflegeleichter gestaltet. Inzwischen wurde eine größere Fläche für die Neuaussaat von Gemüse vorbereitet. „Der Seniorengar-

ten bietet mir nunmehr neben leichter körperlicher Tätigkeit, auf die man im Alter nicht verzichten sollte, auch genügend Ruhepausen.“

WM



Helga Naujoks mit dem Vereinsvorsitzenden

Foto: WM

Wem gehört der Wald?

Im Februar wurden vor unserer Tür im Mueßer Holz innerhalb von 3-4 Hektar Mischwald 1000 Buchen und Nadelhölzer gefällt. „Hallo, geht's noch?!“, sagen meine jungen Nachbarn. So viel Zerstörungswut, Grenzverletzung, Unverschämtheit - da bleiben einem doch fast die Wutworte im Hals stecken. Schon im Januar 2013 war das Blitzfällern einer jahrhundertalten Schönheit/Weißbuche an der Stör-Consrader Kreuzung ein schlimmes Omen. Jetzt sind sie wiedergekommen, die Forstwirtschaftsholzhaie aus Gädebehn und anderswo.

Und sie werden wohl nächstes Jahr wiederkommen, aber dann sollen sie ihr Wunder erleben. So wehrlos sind wir Gassigeher, Jogger und Oldiewaldläufer auch nicht.

Wie wäre es mit einer Protest-Petrus-Bewegung, da wir Gemeindemitglieder ja direkt vor der Tür mithören können, wie die Monstemaschinen alles

kurz und kleinhalten? Die Berge sind hoch, die Wege kaputt. Egal, der Fuchs, die Rehe, die Menschen werden ja nicht angetastet.

Soooooooooo? Schöpfungsbewahrung geht anders, liebe Christenmenschen, wenn wir bis 2015 einige hundert Zweibeiner mobilisieren könnten, wäre das ein Beitrag, den unser aller Schöpfer bestimmt cool finden würde, denn die Bäume und Tiere, die kleinen und kranken Menschen können sich nicht wehren - und darauf spekulieren diese Unternehmen doch nur.

Wir sind Schweriner und wir sind viele arme Bürger, die den Wald dringend für unsere Lebenskraft brauchen. Und: Wir sind nicht mit Wäscheklammern gepudert.

Ich erwarte viele nette konstruktive E-Mails zwecks einer gut überlegten Protestbewegung, natürlich gewaltfrei, das versteht sich von selbst.

sabinemielke@web.de

Liebes Redaktionsteam,

ich habe die Februar-Ausgabe mit Interesse gelesen. Mir hat besonders gefallen „Hier spricht der Duden“, denn ich bin auch der Meinung, dass die Anglizismen in der Presse, in der Wirtschaft und damit auch in der Reklame Überhand nehmen.

Das von Ihnen angekündigte Kabarett-Programm „Spott und Spiele“ war wieder ganz erfrischend kritisch und sprach mir und so manchem Besucher aus dem Herzen. Ein Dank an die Mitwirkenden des Kabarett, die Organisatoren vom „Eiskristall“ und das Stadtteilbüro, verbunden mit dem Wunsch, bald wieder so eine Veranstaltung erleben zu können.

Etwas befremdet hat mich der Artikel in Russisch „Ros-sijskaja Penssija“, da er keine deutsche Entsprechung hat.

Zu dem Vorhaben, den Ber-

liner Platz aufwendig neu zu gestalten, bin ich der Meinung, dass eine minimale Instandsetzung der Pflasterung des Platzes bei der Post und anliegenden Gebäuden reichen muss angesichts anderer Probleme und der Geldknappheit. So sind z.B. die Fenster und andere Gebäudeteile des Hochhauses dort nicht rekonstruiert und in einem jämmerlichem Zustand! Es ist traurig, dass immer Fördergelder für völlige Versiegelung von Flächen ausgegeben werden und die Wohnhäuser hinten an stehen!

Da wir bald Stadtvertreter zu wählen haben und die Europawahl ansteht, hoffe ich auf interessante Veranstaltungen dazu im Vorfeld im „Eiskristall“ oder in Schulen (gerade bei der Europa-Wahl ist doch die Unkenntnis groß). *Margrit Blank, Großer Dreesch*

Danke für die Räder!

Es muss nicht immer neu sein. Auch gebrauchte Fahrräder können nützlich sein, wenn sie auf Vordermann gebracht wer-

aus Niedersachsen keine Seltenheit.

Auch der Verein „Die Platte lebt“ konnte sich schon mehr-



den. Und so war kürzlich die Freude groß, als Dirk Hammer (Foto: 2.v.l.), Premiumhändler für Liegeräder und Trikes, an den Verein „Power for Kids“ sieben Räder überreichte. Spenden sind für den Händler

fach über großzügige Rabatte beim Erwerb von Liegerädern freuen. Das neueste KMX-Rad wird in den nächsten Tagen erstmals zum Einsatz kommen. Beide Vereine sagen DANKE!

Bürgersprechstunde auf Russisch

Im Verein Wissen e.V. ist es schon Tradition, die Treffs des Landtagsabgeordneten Helmut Holter mit Bürgern des Stadtteils in russischer Sprache durchzuführen. Beim jüngsten Gespräch informierte der Fraktionschef der LINKEN über die bevorstehende Kommunalwahl, über anstehende Investitionen auf dem Dreesch, über Maut-Diskussionen, Mindestlohn, Probleme bei der Einwanderung nach Deutschland und über die Anerkennung ausländischer Diplome. Die Anwesenden zeigten großes Interesse und stellten viele Fragen. Dabei ging es vor allem um ihr Wohnumfeld - den Zustand der Straßen, Straßenlampen, Probleme zwischen Mietern und Vermietern sowie um Kinderspielplätze. Da nicht alles geklärt werden konnte, sollen zum nächsten Treff Vertreter von WGS und SWG eingeladen werden, um Abrisspläne zu erörtern. *AV*

Geburtstag im „Eiskristall“

Der Stadtteiltreff am Berliner Platz ist nun fünf Jahre alt. Mit vielen Bewohnern haben wir das am 8. März 2014 feiern dürfen.

Eine kleine Show, freundliche Gesichter und angenehme Gefühle prägten die Geburtstagsfeier, die auf den Freitag fiel. Deshalb gab es für die Damen Rosen von der SPD, verteilt von mir und Christian Schneider sowie Nelken von Helmut Holter. Die Freude war auf beiden Seiten groß. Bei Kaffee und Kuchen wurden schließlich aktuelle Themen beraten, die sich u. a. um

die Zukunft des Treffs drehten. Das „Eiskristall“ bietet viele fantastische Möglichkeiten, sich nicht nur im allgemeinen Umfeld weiter zu bilden. Dort trifft man sich zum Dichten oder Schreiben, bekommt aber auch direkte Hilfe bei bestimmten Anliegen und Fragen.

Das Engagement, das Frau Luhdo und die anderen Mitarbeiterinnen seit nunmehr fünf Jahren an den Tag legen, ist keinesfalls selbstverständlich. Diese kleine Würdigung kann daher nur enden mit: Weiter so! *Alina Levintant*

Hier spricht der Duden:

Die Rechtschreibreform hat die Rechtsschreibsicherheit erschüttert, beklagen Sprachforscher, denn seit der Reform 1998 gibt es keine festen Regeln mehr „nach Duden“. An dessen Seite sind gleichberechtigt Bertelsmanns Rechtschreibung, der „Wahrig“ (besonders gern von Journalisten benutzt) und auch Reclams Edition getreten. Der Schweizer Sprachwissenschaftler Rudolf Wachter spricht sogar von „orthographischer Verwahrlosung“ und Günter Thomé von der Frankfurter Goethe-Universität von einer „Rechtschreibkatastrophe“.

Der „Rat für deutsche Rechtschreibung“ gab in Mannheim denn auch zu: „Der ‚Stängel‘ gehört zu den Fällen, die wir noch korrigieren müssen.“ Zurückgenommen ist inzwischen ‚aufwändig‘ (wie früher ‚aufwendig‘,

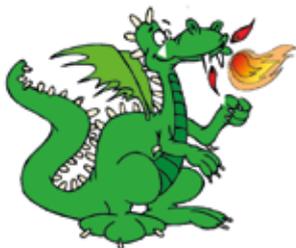
von aufwenden). Ähnlich verhält es sich mit ‚belämmert‘ (belemmert), ‚Quäntchen‘ (Quentchen) oder ‚lizensieren‘ (lizenzieren). Als „Neuschöpfung“ konnte man allerdings vor kurzem in der Schweriner Tageszeitung „unersätzlich“ lesen – mit ‚Satz‘ hat das Wort jedoch nichts zu tun, hingegen mit ‚ersetzen‘. Geradezu sinnwidrig ist der Satz: „Vor dem Ertrinken gerettet.“ Zunächst gerettet und dann doch ertrunken? „Vor dem Ertrinken bewahrt“ muss es korrekt heißen. Ein Widerspruch in sich bergen auch ‚unwiederbringlich verloren‘ oder ‚stillschweigend‘ – alles doppelt gemoppelt! Wie „weißer Schimmel“ oder „schwarzer Rappe“. Auch „zurückerrinnern“ ist Unsinn, denn nach vorn gibt es keine Erinnerungen.

ric

Die Freunde Paffi und Nina

Drachengeschichten wurden im Schreibwettbewerb der Grundschule am Mueßer Berg gesucht. 13 der 250 Texte werden am 19. Mai ausgezeichnet. Einer davon stammt von Sophia aus der 2b, den wir hier veröffentlichen.

Es war einmal eine Stadt mit einem dunklen Wald, in dem schuppige böse Drachen lebten.



Die Menschen hatten große Angst vor ihnen, weil sie nicht gefressen werden wollten. Doch die Kinder schlichen sich in den Wald, weil es dort leckere Beeren gab. So auch Nina, die eines Tages dort eine Höhle sah,

aus der ein trauriges Winseln kam. Sie ging hinein und entdeckte ein hungriges Tier. Also fütterte Nina es mit den Beeren und nannte es Paffi. Von da an kam sie täglich zu ihrem Freund. Bald zog aber ein böser König in die Stadt und zwang alle, für ihn zu arbeiten. In dieser Nacht lief Nina zu Paffi und erzählte ihm davon. Sie beschlossen, den König zu vertreiben. Sofort flogen sie los. Als sie ankamen, erwarteten die Soldaten sie bereits. Da wurde Paffi so sauer, dass er Feuer spuckte. Er verbrannte den Soldaten und dem König die Bärte, so dass sie schnell wegliefen. Die Bewohner waren dem Drachen nun sehr dankbar. Jetzt wussten sie, dass es auch gute Drachen gibt. Paffi und Nina lebten glücklich in der Stadt, die nun in ihrem Wappen einen lächelnden Drachen hatte. *Sophia, Klasse 2b*

Woans snackt dei Nahwer in mien Ümgäbung?

Bäten Tühnkram up Platt un up Hochdütsch

Ut'n trurigen Noors kүүmt keen fröhlichen Furz.

Aus einem traurigen Hintern (Arsch) kommt kein fröhlicher Furz (bezogen auf eine traurige Stimmung).

Dor hett woll 'ne Uhl säten.

Das, was du gesagt hast, tatest du wohl mit einem ironischen Unterton. (Da hat wohl eine Eule gesessen.)

He stünn dor as de Kauh, wenn't dunnert.

Er ist unsicher und ängstlich. (Er steht wie eine Kuh, wenn es donnert.)

Dat gütt as ut Mollen.

Es regnet wie aus Backtrögen. (gütt = gießen; Moll = Backtrog beim Bäcker)

Du hest jo bannig wat up'n Kasten!

Du bist sehr klug. (Du hast sehr viel auf dem Kasten.)

Schiet an'n Bom is ok 'n Walzer.

Kleinigkeiten haben auch ihre Bedeutung. (Auch Scheiße am Baum ist ein Walzer.)

Dat is mi aewer 'n Dullbrägen!

Das ist ein dickköpfiger, störrischer Kerl!

Jöching

Lesetipp:



Lesestart

ist ein bundesweites Projekt zur frühkindlichen Sprach- und Leseförderung.

Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von der Stiftung Lesen umgesetzt.

Viele Kinder und Jugendliche können nicht gut lesen und haben vielfältige Schwierigkeiten mit den Schulanforderungen zurecht zu kommen. Ändern kann man das, indem man früh ansetzt und vor allem die Eltern motiviert, Bücher und Geschichten in den Familienalltag zu integrieren. Innerhalb von acht Jahren werden deshalb Lesestart-Sets an Kinder bzw. deren Eltern verschenkt.

Nachdem von 2011 an Eltern mit einjährigen Kindern beim Kinderarzt das erste Set erhielten, werden ab sofort die Lesestart-Sets 2 für Dreijährige in der Bibliothek ausgegeben.



Ab sofort liegen diese Sets in der Hauptbibliothek im Klöresgang und in den Stadtteilbibliotheken in Neu Zippendorf und Lankow bereit.

Das Lesestart-Set enthält ein altersgerechtes Buch, anschauliches Material und Alltagstipps rund ums (Vor-)Lesen für Eltern und Kinder (auch mehrsprachig). Zudem finden die Eltern im Kinderbuchbereich der Bibliothek ein vielfältiges Angebot an Bilder-, Vorlese- und Kinderbüchern für das entsprechende Alter.

Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek freuen sich auf ihren Besuch und stehen sehr gern für Fragen oder bei der Auswahl von altersgerechten Büchern zur Verfügung.

Martina Kuß, Stadtteilbibliothek Neu Zippendorf

Wir haben am 25. Mai die Wahl: Europa- und Kommunalwahl

Vom 22. bis 25. Mai 2014 wählen die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union zum achten Mal das Europäische Parlament. Parallel zur Europawahl finden in Mecklenburg-Vorpommern am 25. Mai die Kommunalwahlen statt. Die Schwerinerinnen und Schweriner wählen daher ebenfalls ihre neue Stadtvertretung für die nächsten fünf Jahre. Zur Kommunalwahl sind rund 80.000 Schweriner wahlberechtigt (ab 16 Jahre). Zur Europawahl sind es etwa 78.000 (ab 18). Für den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahlhandlung von 8 bis 18 Uhr sowie für die Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Anschluss werden in Schwerin etwa 600 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den Wahlvorständen benötigt. Dafür wird ein Erfrischungsgeld in Höhe von 21 Euro gewährt. Weitere Informationen: 0385 545-1746 / -1747, E-Mail wahlhelfer@schwerin.de.

Eine Stimme bei der Europawahl

Wahlberechtigt zur Europawahl sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes und Unionsbürger, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Staaten der Europäischen Union seit mindestens drei Monaten eine Wohnung innehaben oder sich dort sonst gewöhnlich aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind (§§ 6 und 6a EuWG). Der Wähler gibt eine Stimme ab für eine der 24 Listen der Parteien und Bündnisse. 23 davon sind gemeinsame Listen für alle Bundesländer.

Drei Stimmen bei der Kommunalwahl

Der Wahlausschuss hat nach Prüfung alle 180 Kandidaten für die Wahl zur neuen Stadt-

vertretung der Landeshauptstadt zugelassen. Der Wähler kann seine drei Stimmen auf mehrere Wahlvorschläge verteilen, sie aber auch nur einer der auf dem Stimmzettel stehenden Personen geben. Im Wahlbereich 3, zu dem auch der Große Dreesch; Neu Zippendorf und das Mueßer Holz gehören, sind die CDU, DIE LINKE und die SPD mit jeweils 18 Kandidaten vertreten. Die FDP, Bündnis 90/Die Grünen und die Unabhängigen Bürger haben je 16 Kandidaten aufgestellt, die ASK (Aktion Stadt und Kulturschutz) stellt 9 Kandidaten, AfD (Alternative für Deutschland) 6. Darüber hinaus gibt es sechs Einzelbewerber. Aufatmen bei allen demokratischen Kräften: Die NPD ist nicht vertreten.

Wer „seine“ Kandidaten kennenlernen möchte, um sich über ihre Auffassungen und Ziele zu informieren, sollte die Wählerforen nutzen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Eines der Foren findet am 6. Mai ab 18.30 Uhr im Stadtteiltreff „Eiskristall“ statt. Eingeladen vom Verein „Die Platte lebt“ wurden die Kandidaten, die auf dem Dreesch wohnen bzw. sich dort in Parteien und Vereinen engagieren. Das Hauptthema wird sein: Brennpunkt oder Quartier mit Zukunft - wohin wird die Entwicklung gehen? Der Dreesch, die „Soziale Stadt“, die Bewohner, ihre Vereine und ihre Projekte. Miteinander gegen Rechts!

Briefwahl

Wer am 25. Mai im Urlaub ist oder aus einem anderen Grund nicht in seinem zuständigen Wahllokal sein kann, kann einen Wahlschein beantragen und vom 5. bis 23. Mai per Briefwahl seine Stimme abgeben (im Stadthaus oder per Brief).

red

25 мая у нас выборы: в Европейский парламент и коммунальные выборы.

С 22 по 25 мая граждане Европейского союза в восьмой раз будут избирать Европейский парламент. Параллельно с европейскими выборами в Мекленбурге-Передней Померании пройдут коммунальные выборы. Жители Шверина также будут избирать своих новых городских представителей на следующие 5 лет. В коммунальных выборах имеют право участвовать ровно 80.000 шверинцев (с 16 –ти лет). А в Европейский парламент – 78.000 (с 18-ти лет). Для надлежащего хода выборов с 8 до 18 часов, а также для определения в итоге результатов голосования шверинским избирательным комиссиям потребуется на общественных началах примерно 600 помощников и помощниц. За это участие будет выдано 21 евро. Подробная информация: 0385-545-1746/1747, эл. почта: wahlhelfer@schwerin.de

Право голоса в европейских выборах.

Его имеют все немцы в соответствии со статьёй 116, абзацем 1 Основного закона и граждане ЕС, достигшие ко дню выборов 18-ти лет и как минимум 3 месяца имеющие квартиру в ФРГ или в другом государстве ЕС или обычно проживающие там и не лишённые права голосования. Избиратель отдаёт свой голос за один из 24-х списков партий и союзов. 23 из них являются общими списками для всех федеральных земель.

Подача трёх голосов на коммунальных выборах.

После проверки избирательная комиссия допустила к выборам новых городских представителей земельной столицы 180 кандидатов. Избиратель может свои три голоса отдать за нескольких

предложенных кандидатов, но не более, чем за одного на один избирательный бюллетень. На избирательном участке 3, к которому также относятся Großer Dreesch, Neu Zippendorf и Mueßer Holz, представлены ХДС, «Левые» и СДПГ с соответственно 18-ью кандидатами. СвДП, союз 90/зелёные и Независимые граждане выставили по 16 кандидатов, акция «Город и защита культуры» выставляет 9 кандидатов, Альтернатива для Германии – 6. Кроме этого имеется ещё 6 отдельных претендентов. Все демократические силы могут вздохнуть свободно: НДПГ не представлена.

Тот, кто хочет ближе познакомиться со своими кандидатами, может прийти на встречу с ними. Одна из таких встреч состоится 6 мая в 18-30 час. в кафе встреч городского района „Eiskristall“. Объединение „Die Platte lebt“ пригласило кандидатов, живущих на Дрееше или участвующих там в объединениях и партиях. Главной темой будет: Центр внимания или жильё с будущим – куда пойдёт развитие? Дрееш, проект «Социальный город», жители, их объединения и проекты. Друг с другом против правых сил!

Заочное голосование.

Тот, кто 25 мая будет в отпуске или по другим причинам не сможет прийти на свой избирательный участок, может подать заявку на удостоверение на право голосования вне своего постоянного места жительства и с 5 по 23 мая заочным голосованием отдать свой голос (в ратуше или письмом).

Перевёл А.Вајс.

„Kinninghus“

Puppentheater Margrit Wischnewski
Am Mueßer Berg, Tel. 77886895

Samstag, 17. Mai, 14.30 und 16 Uhr

„Der Froschkönig“

Sonntag, 18. Mai

„Rumpelstilzchen“

Samstag, 24. Mai, 20 Uhr

BEGEGNUNGEN 2

„Hoffmanns Erzählungen“

Phantastische Oper in drei Akten mit einem Vor- und Nachspiel von Jacques Offenbach

Mittwoch, 18. Juni, 9.30 Uhr

„Dornröslein“

Samstag, 21. Juni, 14.30 und 16 Uhr

„Dornröslein“

MITTSOMMER-Aktion

Sonntag, 22. Juni,

10; 13; 14; 15; 16 und 17 Uhr

„Dornröslein“ (Eintritt frei!)

Mittwoch, 9. Juli, 9.30 Uhr

„Der Wolf und die 7 jungen Geißlein“

Samstag, 12. Juli, 14.30 Uhr

„Der Wolf und die 7 jungen Geißlein“

Familienmuseum „Dat oll‘ Hus“

Schwerin-Krebsförden, Dorfstr. 8,
Tel.: 0385-612279

**Öffnungszeiten: April-Oktober
mittwochs, samstags und feiertags:
9-12 und 14-18 Uhr**

Eintritt frei! Spenden sind willkommen.

Internationales

Feuerwehrmuseum (IFM)

Halle am Fernsehturm, Hamburger Allee 68,
Tel. 20 27 15 39

Öffnungszeiten:

*Von April bis Ende Oktober: Dienstag bis
Sonntag von 10-18 Uhr*

**Neu: Dauerausstellung „Kulturgeschichte
des Feuers am Beispiel der Bügeleisen“**

Bauspielplatz „Mueßer Holz Bauer“ e.V.

Marie-Curie-Str. 5d, Tel. 3 03 56 56

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 14 - 18 Uhr

Sonnabend, 10. und 24. Mai, 13 - 17 Uhr

Donnerstag, 29. Mai, 13.30 - 17 Uhr

**Kinderfest mit „Wikinger auf dem Bau-
spielplatz“** - Spaß und Spiel für die ganze
Familie, gefördert aus dem Verfügungsfonds
„Soziale Stadt“

*Sonntag, 22. Juni, 10 - 18 Uhr, MITTSOM-
MER*

**„Kinder – Kultur - Spielberg“ - Familien-
meile am Mueßer Berg**
in Kooperation mit dem „Kinnigshus“, dem
Freilichtmuseum Mueß und der Naturschutz-
station Neu Zippendorf

Bei uns könnt Ihr:

- bauen, moddern, matschen, plantschen,
spielen (entsprechende Kleidung mitbrin-
gen)
- um 11 Uhr: Walk acts, Jonglage, Zauberei
mit Claas Hoffmann aus Berlin
- Handwerke zum Ausprobieren
- Bratwurst vom Grill und Knüppelkuchen
an der Feuerstelle

Öffnungszeiten für die Ferien sowie aktuelle
Informationen sind im Internet unter [www.
bauspielplatz-schwerin.de](http://www.bauspielplatz-schwerin.de) und auf der
Facebook-Seite zu finden

DAA Koordinierungszentrum für Jugendliche

Hamburger Allee 140 c, Tel. 0385-44008727

Dienstag, 3. Juni, 9 - 12 Uhr

**Frauenwerkstatt „Erfolgreich den Wieder-
einstieg meistern“**

Teilnahme kostenfrei

Anmeldungen: Jobcenter, Elke Gronke,

Tel. 0385-4505885,

E-Mail: [Jobcenter-Schwerin.BCA@](mailto:Jobcenter-Schwerin.BCA@jobcenter-ge.de)

jobcenter-ge.de

Nachbarschaftszentrum

Wuppertaler Straße 53, Tel. 3 04 12 91

montags, 14-16 Uhr

Kaffeekränzchen

dienstags, 10-11 Uhr

Yoga

mittwochs, 14 - 16 Uhr

Spielnachmittag

donnerstags, 8.30 - 9.30 Uhr

Seniorenportgruppe 1

donnerstags, 10 - 11 Uhr

Seniorenportgruppe 2

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14 - 16 Uhr

Bingonachmittag

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 9-11 Uhr

Frühstück

jeden 2. Dienstag im Monat, 14-16 Uhr

Gedächtnistraining

Nachbarschaftstreff „Physikerviertel“

Justus-von-Liebig-Str. 19

Tel. 01525-9547586

montags und mittwochs, 11-13 Uhr

Kreativtreff (basteln, malen)

montags und mittwochs, 14-16 Uhr

Gedächtnisspiele

dienstags und donnerstags, 11-13 Uhr
Handarbeiten
dienstags und donnerstags, 14-16 Uhr
Spielnachmittag

Keplerplatz, Mueßer Holz

17. Mai, 7. Juni und 5. Juli

Kepler Open Air

23. Mai, 15-18 Uhr

Demokratiefest

**mit dem „Aktionsbündnis für ein
friedliches und weltoffenes Schwerin“**

Samstag, 14. Juni, 9 - 16 Uhr

Tausch- und Trödelmarkt

„Die Platte lebt“ e. V

dienstags, von 15 - 18 Uhr

Back datt -Mobil (Trägerverbund III)

Berliner Platz, Neu Zippendorf

Samstag, 5. Juli, 9 - 16 Uhr

Tausch- und Trödelmarkt

„Die Platte lebt“ e. V.

Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß

Alte Crivitzer Landstraße 13, 19063
Schwerin

Tel: 0385-208410

www.schwerin.de/freilichtmuseum

E-Mail: freilichtmuseum@schwerin.de

Öffnungszeiten:

*dienstags bis sonntags und an den
Feiertagen, 10-18 Uhr*

Führungen nach Anmeldung unter: 0385-
2084124

Reservierungen im Café unter: 0385-
2084112

Sonntag, 18. Mai, 16 Uhr

**„Der Sonnenmacher“ – eine musikali-
sche Fabel**, präsentiert
vom KONcertino und dem Kinderchor
zum Internationalen Museumstag

Sonntag, 1. Juni, 10-17 Uhr

Kindertag im Freilichtmuseum

Samstag, 14. Juni, 19.30 Uhr

„Wäscheklammertheater“ – ein Ma-
scha Kaléko-, Erich Kästner- und Kurt
Tucholsky-Abend

Sonntag, 22. Juni, 10-18 Uhr

Schatten-Theater-Tag mit dem

„ABC“-Figuren-Schatten-Theater

*Samstag/Sonntag, 28. und 29. Juni, 10-
18 Uhr*

Offene Gärten M-V

Eiskristall

Stadtteiltreff am Berliner Platz,
(Pankower Str. 1/3), Tel. 4 79 25 64
Montag-Freitag: 11-18 Uhr.
Sa/So: 14-18 Uhr

jeden Sonntag, 14 Uhr

Russisch-evangelischer Gottesdienst (Freie evangelische Gemeinde), anschließend Kuchen und Kaffee, mit musikalischer Umrahmung

Dienstag, 6. Mai, 3. Juni, 17 Uhr

Lese-Ecke, Hobbyautoren stellen eigene Texte vor, Zuhörer sind herzlich willkommen! (Juli/August Sommerpause!)

Dienstag, 6. Mai, 18.30 Uhr

Wir haben die Wahl – Wählerforum mit Kandidaten für die Stadtvertretung

U. a. mit Dorin Müthel-Brenncke und Franziska Jeske (CDU), Helmut Holter und André Walthner (DIE LINKE), Gret-Doris Klemkow und Christian Schneider (SPD), Frank Fiedler (Bündnis 90/Die Grünen), Stev Ötinger (FDP). **Reden Sie mit!**

Mittwoch, 7. Mai, 17 Uhr

Zu Gast in der Platte: Gästeführerverein Schwerin

Montag, 12. Mai, 18 Uhr

Runder Tisch Asyl – Treffen der ehrenamtlichen Helfer

Dienstag, 13. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 17 Uhr

Filmveranstaltung - Lassen Sie sich überraschen!

Dienstag, 20. Mai, 17. Juni, 17 Uhr

Quizshow – Plietsche Dreescher gesucht!

Mittwoch, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli

9 Uhr; **Frauentreff** (mit Kerstin Markiwitz)

12 Uhr; **Frauentreff** (mit Violeta Sosnowski)

Donnerstag, 1. Mai, 5. Juni, 10. Juli, 19 Uhr

Gebetstreffen für den Dreesch (Freie Ev. Gemeinde)

Donnerstag, 8. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 17 Uhr

RepairCafé – Wegwerfen? Denkste! Wir reparieren Ihre kaputten Sachen mit Ihnen gemeinsam.

Donnerstag, 15. Mai, 19. Juni, 17. Juli, 17 Uhr

TrauerCafé (geschlossener Kreis ab 17 Uhr)
Donnerstag, 22. Mai, 26. Juni, 24. Juli, 18 Uhr

Plattenstammtisch („Die Platte lebt“ e. V.)

Freitag, 9. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 15 Uhr

Spielnachmittag (Karten, Brettspiele und Wii)

Freitag, 30. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 16 Uhr
Sozialleistungen auf dem Dreesch – mit Rechtsanwalt Christian Schneider und Frank Sembritzki, („Die Platte lebt“ e. V., mit Anmeldung!)

Samstag, 21. Juni, 14 – 18 Uhr, geschlossen
„Eiskristall“ beim Stadtteilstfest am Fernsehurm

Sonntag, 22. Juni, 15-18 Uhr

MITTSOMMER-Kaffeeklatsch

Lassen Sie sich überraschen!

Stadtteilbibliothek Neu Zippendorf

Tallinner Str. 4/am Berliner Platz

Dienstag, 6. Mai, 9.30 Uhr

„Ole im Trollwald“ – ein Puppenspiel mit dem Figurentheater Fundevogel für Kinder von 5-10 Jahren. Eintritt frei!

Internationaler Bund (IB)

Bürgerzentrum und MGH

Keplerstraße 23, Tel. 2 08 24 28

Familienzentrum und MGH

montags, 13 - 16 Uhr

Musikalisches Kindertheater

montags, 15.30 - 17 Uhr

Deutschkurs für Seniorenmigranten

dienstags, 16.30 - 18 Uhr

Malkurs für Erwachsene

mittwochs, 17.30 - 20 Uhr

Integrativer Chor

mittwochs, donnerstags, freitags 16 - 18 Uhr

samstags, 10 - 11 Uhr

Kinderschule

mittwochs, 16 - 18 Uhr

Line Dance

donnerstags, 17 - 18 Uhr

Seniorenclub 65+

freitags, 15 - 16.30 Uhr

Musikalisches Kindertheater

sonntags, 11 - 12.30 Uhr

Pinselkleckser

Jugendprojekte im MGH

montags, 15.30 - 16.30 Uhr

Berufsorientierung

montags, 17 - 18.30 Uhr

Fußball

montags, 18.30

- 20 Uhr

Volleyball

dienstags, mitt-

wochs, 15 - 16

Uhr

Break Dance

dienstags, 16 -

17 Uhr

Schach

dienstags, 17 -

18.30 Uhr und

donnerstags, 16.30 - 18 Uhr

Boxen

mittwochs, 16 - 17 Uhr

Billard

donnerstags, 16 - 17 Uhr

Bewerbungstraining

Montag, 24. Februar, 10.30 - 12.30 Uhr

Coaching für das Berufsleben

Behindertenverband Schwerin Bertha-Klingberg-Haus

Max-Planck-Straße 9a, Tel. 2 01 10 48

montags, 13.30-16.30 Uhr

Spielnachmittag

dienstags, 9.30-11.30 Uhr

Deutschunterricht für Migranten

dienstags, 14-15 Uhr

Gedächtnistraining

dienstags, 16-18 Uhr

Akkordeongruppe

mittwochs, 9.30-11 Uhr

Chorprobe

donnerstags, 15-18 Uhr

Tanztherapie

Donnerstag, 1. Mai 10-13 Uhr

Frühschoppen

Mittwoch, 7. Mai 10-11 Uhr

Europäischer Protesttag für Menschen mit

Behinderung

Samstag, 21. Juni 10-13 Uhr

Sommerfest, Grillfest mit Frühschoppen

AWO-Nachbarschaftstreff

Lise-Meitner-Straße 15

Tel. 2 07 45 24

jeden 1., 2. und 3. Mittwoch im Monat,
ab 14,30 Uhr

Sport im Sitzen

jeden 4. Mittwoch im Monat, ab 14 Uhr

Bowlen an der Wii

dienstags, 14 Uhr

Klönnachmittag

Nachbarschaftstreff

Tallinner Straße 42

Tel. 7 60 76 35

montags und mittwochs, 13-17 Uhr

Spielnachmittag

montags, 9.00-9.45 Uhr

Sport / betreutes Wohnen

mittwochs, 8.30-9.30 Uhr und 10-11 Uhr

Seniorenport mit Frau Salzhaw

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 14 Uhr

Gedächtnistraining

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 14 Uhr

Handarbeit

einmal im Monat gemeinsames Frühstück



Power for Kids

Hegelstraße 16, Tel. 2 07 22 88
 bzw. 0162-6031060, täglich geöffnet

Freitag, 16. Mai 14 - 17 Uhr
DVD Nachmittag nach Wunsch
 Samstag, 24. Mai 14 - 18 Uhr
Fußballturnier verschiedene Vereine
 Samstag, 14. Juni 7 - 22 Uhr
Serengeti

(Anmeldung 20 Euro)
 Freitag, 20. Juni 14 - 17 Uhr
DVD Nachmittag nach Wunsch
 Samstag, 12. Juli 7 - 22 Uhr
Hansapark

(Anmeldung 20 Euro)
 Freitag, 18. Juli 14 - 17 Uhr
DVD Nachmittag nach Wunsch
 Donnerstag, 24. Juli, 10 - 20 Uhr
Powerparty- 14. Geburtstag

**Nachbarschaftstreff
 Hamburger Allee 80**

Tel.: 7 60 76 33

montags, 14-17 Uhr
Kaffeeklatsch
 dienstags, 14-17 Uhr
Spielnachmittag
 donnerstags, 14-17 Uhr
Spielnachmittag

**Wüstenschiff&Travellers
 Kinder- und Jugendtreff**

Ziolkowskistr. 17a, Tel. 2182218

donnerstags ab 15 Uhr
Gemeinsames Kochen
 dienstags ab 16 Uhr
Medienangebot – Filme, Internetführer-
 schein,
 Facebook, Musik.....

Haus der Begegnung

Perleberger Straße 22, Tel.: 3 00 08 18

montags, 14 - 17 Uhr
Kreativtreff (Handarbeiten)

Auflösung des Kreuzworträtsels

Wagerecht: 5. Pastete, 6. Moravia, 10. Sieb, 11. Kreisels, 12. Atem, 15. Stock, 16. Oskar, 17. Süd, 19. Boa, 20. Allee, 22. Kordel, 23. Ramses, 24. Isolde, 26. einige, 28. Notar, 31. Mal, 32. nie, 34. Gebet, 35. Tiefe, 38. Drei, 39. Parnass, 41. SEPFA, 42. Lolland, 43. Verlies.

Senkrecht: 1. Aster, 2. Stek, 3. toll, 4. Evtla, 5. pastos, 7. Armada, 8. Senkel, 9. Omnose, 13. Stand, 14. warum, 18. Drossel, 19. Bresgen, 20. Algen, 21. Erker, 25. Leder, 27. Nette, 29. Ostern, 30. Antrag, 31. Mandel, 33. Erlass, 36. Kelle, 37. Serie, 39. Pam, 40. Steg.

dienstags, 9 - 12 Uhr
Kabarett „Spott und Spiele“
 donnerstags, 16 - 21 Uhr
Gehörlosenregionalverein
 täglich, 12 - 17 Uhr (in den Ferien ab 10 Uhr)
Kommunikation und Unterhaltung
 Montag, 12. Mai, 11-16 Uhr
„Tag der offenen Tür“
 Information, Grillfest, Unterhaltung, Musik
 Montag, 2. Juni, ab 14 Uhr
Gartenfest zum Kindertag

Deutscher Kinderschutzbund

Perleberger Straße 22, offener Kindertreff

Kinder- und Jugendtelefon
 Montag bis Freitag 14 – 20 Uhr
 Telefon: 0800-1110333

**Sozialpädagogische Prozessbegleitung bei
 Gewalt gegen Kinder und Jugendliche**
 Termin nach Vereinbarung, Telefon: 0385-
 3968372

Pädagogischer Mittagstisch
 Anmeldungen unter 0385-3000812
Offener Kindertreff
 Montag bis Freitag 12 – 18 Uhr,
in den Ferien ab 10 Uhr
 Jeden 2. Sonnabend: 13 – 17 Uhr

Dreescher Werkstätten

Freizeit- und Familienunterstützung
 Perleberger Straße 22,
 Tel. 3 95 70 9-11/-12/-14
www.dreescher-werkstaetten.de

montags, vierzehntäglich, 16.45 - 17.45 Uhr
Chor - Freizeitgruppenangebot
 dienstags, vierzehntäglich, 15.45 – ca.17.30 Uhr
**Treff der Hobbyküche- Freizeitgruppenange-
 bot**
 mittwochs, vierzehntäglich, 15.45 - 17.45 Uhr
**Mittwochsgruppe - Freizeitgruppenange-
 bot**
 mittwochs, vierzehntäglich, 15.45 - 16.45 Uhr
Musikgruppe - Freizeitgruppenangebot
 donnerstags, 15 – ca. 17 Uhr
Malzirkel - Freizeitgruppenangebot
 freitags, 1 x oder 2x monatlich, 17 - 19 Uhr
Bowling – Freizeitclubangebot
 samstags, 1 x monatlich, erster Samstag im
 Monat, ab 14 Uhr
Zoolarium – Treff der Zooliebhaber
 samstags, monatlich, am letzten Samstag im
 Monat, 15 - 18 Uhr
Disko – Freizeitclubangebot
Einzelveranstaltungen des FZC:
 Samstag, 10. Mai
Fotospektakel – „Alles neu macht der Mai“
 Samstag, 7. Juni
**Stylingberatung – Tipps + Tricks für neuen
 Chic**

Samstag, 14. Juni
**„phan TECHNIKUM“ Tagesfahrt für Men-
 schen mit Behinderung nach Wismar**

Montag, 28. Juli, bis 2. August
**„Willkommen bei Winnetou“
 Reiseangebot für Menschen mit Behinde-
 rung nach Bad Segeberg**

Russisch-Orthodoxe Kirche

Hamburger Allee

Täglich geöffnet von 14 bis 16 Uhr
 Jeden Sonntag, 9 Uhr
Gebetsgottesdienst
 jeden 2. Sonntag, 12.30 Uhr
Gesprächsrunde mit Priester Dionisij Idavain

Petrusgemeinde

Ziolkowskistraße 17,
 Tel. 2012138

Jeden Sonntag, 10 Uhr
Gottesdienst

montags
 10 Uhr: **Deutschkurs (auch freitags)**
 18 Uhr: **Flötenensemble**
 19.30 Uhr: **Chor**

dienstags
 15 Uhr: **Schule schaffen**
 16.15 Uhr: **Kinderchor**

mittwochs
 15 Uhr: **OASE, offener Kindertreff**
 15 Uhr: **Seniorenachmittag**
 16 Uhr: **Konfirmandentreffen**
 19 Uhr: **Frauentreff, Shalom-Gebet**

donnerstags
 13 Uhr: **Mittagsandacht und Tafel**
 19 Uhr: **Blaukreuz-Treffen**
 Jeden 3. Donnerstag im Monat: Tafelrunde

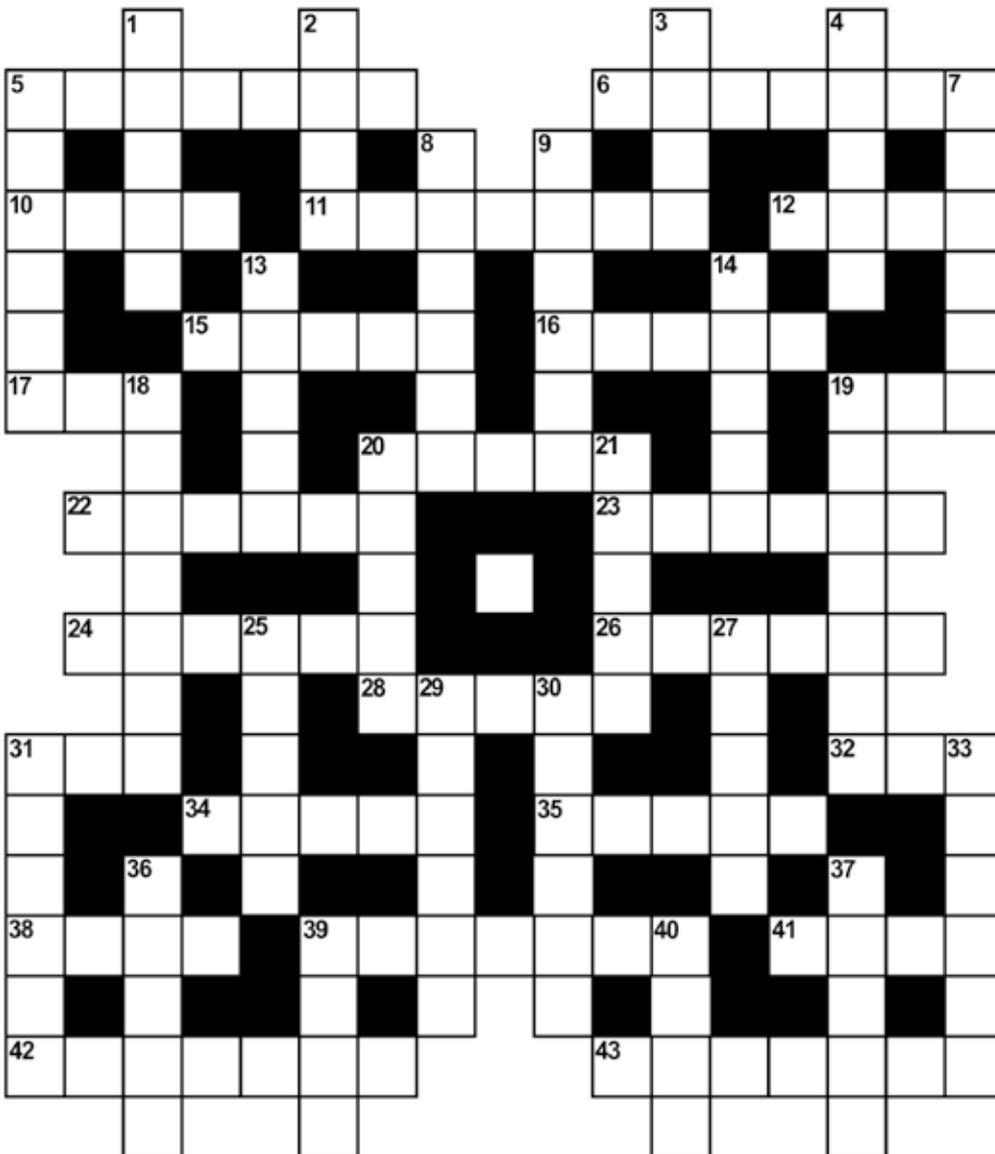
Dienstag, 13. Mai
Gospelkonzert mit „Spirit of Joy“

Samstag, 17. Mai, 7. Juni und 5. Juli
 14 Uhr: **Kepler open air (mit der Freien ev.
 Gemeinde)**
 On The Move - die jährliche „Bratwurstakti-
 on“ der Schweriner Kirchengemeinden.

27. bis 29. Juni
40 Jahre Petrusgemeinde

Freitag, 27. Juni: **Fest der Chöre**
 Samstag: 28. Juni:
 14 Uhr: **„Petrus offen“ – eine Zeitreise**
 18 Uhr: **Abendessen und Überraschungs-
 programm**

Sonntag, 29. Juni
Festgottesdienst, Kirchenkaffee u. a.



Waagrecht: 5. Teigware mit Fleischfüllung, 6. italien. Romanschriftsteller des psycholog. Realismus (1907-1990), 10. Küchengerät, 11. um eine freie Achse rotierender Körper, älteres Kinderspielzeug, 12. Lebenshauch, 15. Gehhilfe, Knüppel, 16. männl. Vorname, 17. aus einer Substanz herausgekochte Brühe, 19. Riesenschlange, 20. mit Bäumen bestandene Straße, 22. Zierschnur, 23. Name altägypt. Könige, 24. weibl. Titelgestalt bei Richard Wagner, 26. ein paar, 28. jurist. Person, 31. Kennzeichen, 32. keimnal, 34. kirchl. Begriff, innige Bitte, 35. Maßangabe bei Gewässern, 38. Ziffer, 39. in der griech. Mythologie Reich der Dichtkunst, 41. Bankbegriff bei einer Überweisung, 42. dän. Insel, 43. unterird. Gefängnis, Kerker.

Senkrecht: 1. Herbstblume, 2. Schifferknoten, 3. wild, ungebärdig; aber auch: ausgezeichnet, 4. span. Frauenname, 5. in der Malerei dick aufgetragene Ölfarben, 7. Kriegsflotte, 8. Schuhband,

Rechtsanwalt - Адвокатское бюро

Frank Drewniok Hans-Rainer Maaß
August-Bebel-Str. 6, 19055 Schwerin

Высококвалифицированная консультация и защита ваших интересов по вопросам:

Семейное право Дорожное движение, Жилищное право
Трудовое право, Уголовное право, Права иностранцев в т. ч.,
Поздних переселенцев и контингентных беженцев

Kontingentflüchtlinge und Spätaussiedler

Personen mit geringem Einkommen und Vermögen können bei Vorlage eines Beratungshilfescheines eine kostenfreie oder wesentlich verbilligte Rechtsberatung und außergerichtliche Vertretung beanspruchen.

Лица с незначительным доходом и имуществом могут претендовать на бесплатную или существенно удешевленную юридическую консультацию и внесудебного представительства при наличии соответствующего разрешения от суда.

Русскоязычный секретарь
Марина Данилова Тел. 0172/3037425

IMPRESSUM SCHWERINER TURMBLICK

Stadtteilzeitung für den
Großen Dreesch,
Neu Zippendorf und
Mueßer Holz

Herausgeber:

AG Stadtteilzeitung in Zusammen-
arbeit mit dem Stadtteilmanagement
und der Stadt Schwerin.

Ansprechpartner:

Hanne Luhdo,
Zukunftswerkstatt Schwerin e.V.

Ehrenamtliches Redaktionsteam:

Dieter W. Angrick (ric; V.i.S.d.P.),
Werner Brauer (wb), Martina Etzrodt
(ME), Wolfgang Müller (WM), Horst
Pfeifer (HP), Alexander Vais (AV)

Satz und Layout:

Steffen Mammitzsch

Leitung:

Hanne Luhdo

Internet:

Steffen Mammitzsch

Druck:

Produktionsbüro TINUS

Großer Moor 34

19055 Schwerin

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 8.000

Anschrift:

Keplerstr. 4, 19063 Schwerin

Tel.: 2 00 09 77 Fax: 3 03 09 58

E-Mail:

redaktion@turmblick-schwerin.de

Web: www.turmblick-schwerin.de

Leserbriefe und Veröffentlichungen
andere Autoren müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion übereinstim-
men. Für unaufgefordert eingesandte
Manuskripte, Bilder und Zeichnungen
wird keine Haftung übernommen. Die
Redaktion behält sich das Recht auf
Kürzung vor.

„Schweriner Turmblick“ ist ein Projekt
des Bund-Länder-Programm „Stadtteil-
le mit besonderen Entwicklungsbedarf
- Die Soziale Stadt“, gefördert durch
die Bundesrepublik Deutschland, das
Land Mecklenburg-Vorpommern und
die Landeshauptstadt Schwerin

